



Finanzmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Müller, Henrick Datum: 26.04.2016	Bericht	2016/105
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2015

Produkt/e:

111-300 Finanzmanagement - Haushalt, Buchhaltung, Controlling

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
--------	-------	---------

Ö	03.05.2016	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
---	------------	---

Anlage/n:

Jahresabschluss 2015 mit Rechenschaftsbericht

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich.

Sachlage:

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2015 werden dem Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses zur Vorabinformation vorgelegt.

Das förmliche Verfahren der Entgegennahme des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landrats durch den Kreistag erfolgt im Anschluss an die vorherige Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Umfassende Ausführungen zu den Ergebnissen des Rechnungsjahres 2015 sind der Anlage zu entnehmen.

Ergebnisrechnung:

Im Jahr 2015 hat der Landkreis einen ordentlichen Jahresüberschuss von 2.157.817,78 Euro erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 103.300 Euro um 2.054.517,78 Euro übertroffen. Im außerordentlichen Ergebnis konnte ein Überschuss von 2.648.323,96 Euro erreicht werden. Das Gesamtergebnis liegt damit bei 4.806.141,74 Euro.

Im Rechenschaftsbericht werden die wesentlichen Positionen des Ergebnishaushalts detailliert erläutert. Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen und von den vereinbarten Zielen werden produktbezogen dargestellt und begründet.

Ergebnisrechnung - Jahresergebnis 2015

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Ansätze des Haushalts-jahres	mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.613.212,22	3.556.981,29	3.610.000	-53.018,71
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.533.767,12	146.920.963,56	145.718.100,	+1.202.863,56
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.542.098,12	4.534.051,39	4.429.700	+104.351,39
4. sonstige Transfererträge	3.780.657,67	3.968.468,48	3.438.500	+529.968,48
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.879.126,54	10.370.717,34	9.892.200	+478.517,34
6. privatrechtliche Entgelte	641.722,19	514.857,24	274.700	+240.157,24
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.867.832,88	64.436.857,56	63.630.800	+806.057,56
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.841.514,41	2.612.106,74	2.506.100	+106.006,74
9. aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. sonstige ordentliche Erträge	2.237.735,96	2.042.242,59	2.145.000	-102.757,41
12. = Summe ordentliche Erträge	226.937.667,11	238.957.246,19	235.645.100	+3.312.146,19
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	30.573.974,48	29.595.554,80	31.641.900	-2.046.345,20
14. Aufwendungen für Versorgung	340.326,00	1.153.850,00		+1.153.850,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.155.260,06	18.121.846,80	17.025.600	+1.096.246,80
16. Abschreibungen	7.213.865,98	7.576.372,32	7.490.800	+85.572,32
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.725.839,63	3.608.116,48	3.950.000	-341.883,52
18. Transferaufwendungen	91.161.795,48	96.009.881,85	93.950.400	+2.059.481,85
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	76.780.864,11	80.733.806,16	81.483.100	-749.293,84
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	225.951.925,74	236.799.428,41	235.541.800	+1.257.628,41
21. ordentliches Ergebnis				
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	985.741,37	2.157.817,78	103.300	+2.054.517,78
22. außerordentliche Erträge	2.556.348,58	3.826.784,83		+3.826.784,83
23. außerordentliche Aufwendungen	1.710.818,93	1.178.460,87		+1.178.460,87
24. außerordentliches Ergebnis	845.529,65	2.648.323,96		+2.648.323,96
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches / außerordentliches Ergebnis)				
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	1.831.271,02	4.806.141,74	103.300	+4.702.841,74

Bilanz zum 31.12.2015:

Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 weist eine Bilanzsumme von rund 303 Mio. Euro auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme damit um gut 4,5 Mio. Euro erhöht. Dieser Bilanzzuwachs ergab sich insbesondere bei den geleisteten Investitionszuweisungen sowie dem Sachanlagevermögen (Investitionen in die Schulinfrastruktur).

So ist der Wert des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens seit der ersten Eröffnungsbilanz (01.01.2009) bereits um über 60 Mio. Euro gestiegen.

AKTIVA	31.12.2011 -Euro-	31.12.2012 -Euro-	31.12.2013 -Euro-	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	49.730.981,63	53.620.192,25	57.185.698,22	60.852.733,33	62.100.050,07
2. Sachvermögen	134.101.309,26	140.947.326,95	145.955.293,65	149.940.945,44	152.097.210,51
3. Finanzvermögen	87.124.952,71	160.130.694,20	87.753.866,24	84.055.785,85	82.877.222,34
4. Liquide Mittel	25.967,54	34.170,81	44.314,52	41.365,07	43.089,83
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.237.652,72	5.062.474,34	5.151.417,05	3.565.750,69	6.073.173,56
Bilanzsumme	276.220.863,86	359.794.858,55	296.090.589,68	298.456.580,38	303.190.746,31
PASSIVA					
1. Nettosition	21.922.674,51	96.514.680,34	95.635.597,98	95.522.304,37	96.381.799,49
2. Schulden	195.170.425,86	203.889.728,74	136.462.547,64	136.541.311,91	129.790.408,60
3. Rückstellungen	57.766.218,06	57.762.950,70	60.895.975,74	63.546.914,76	67.791.038,99
4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.361.545,43	1.627.498,77	3.096.468,32	2.846.049,34	9.227.499,23
Bilanzsumme	276.220.863,86	359.794.858,55	296.090.589,68	298.456.580,38	303.190.746,31

Die Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2015 ist im Rechenschaftsbericht in komprimierter Form enthalten.

Finanzrechnung Jahresergebnis 2015:

Die Finanzrechnung schließt in den Salden der haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen wie folgt ab:

	Ergebnis in Euro	Ansatz in Euro	mehr (+) weniger (-)
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:	14.582.475,53	5.395.500	+9.186.975,53
Saldo aus Investitionstätigkeit:	-8.886.283,43	-9.039.400	-153.116,57
Saldo aus Finanzierungstätigkeit:	6.115.057,85	4.744.400	+1.370.657,85

Das Ergebnis der Finanzrechnung ist im Rechenschaftsbericht abgebildet und erläutert.

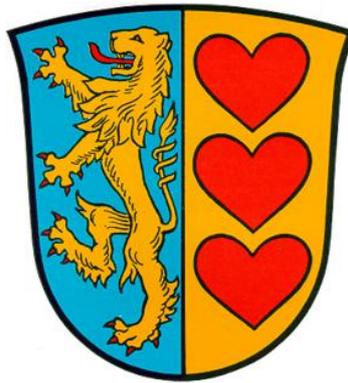
Haushaltsreste:

Haushaltsreste Ergebnishaushalt: **783.778,90 Euro**

Haushaltsreste für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen: **8.674.708,22 Euro**

Haushaltseinnahmereste für Kredite: **8.964.400 Euro**

Der Rechenschaftsbericht enthält eine Übersicht aller übertragenen Haushaltsreste.



**Jahresabschluss
zum
31.12.2015**

Landkreis Lüneburg

- Jahresabschluss 2015 mit Rechenschaftsbericht –



Inhaltsverzeichnis

1. <u>VORWORT</u>	- 2 -
2. <u>HAUSHALTSSATZUNG</u>	- 2 -
3. <u>ERGEBNISRECHNUNG</u>	- 4 -
3.1 <i>Ergebnisrechnung - Jahresergebnis 2015</i>	- 4 -
3.2 <i>Besondere Positionen im Ergebnishaushalt</i>	- 5 -
3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben	- 5 -
3.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 5 -
3.2.3 Sonstige Transfererträge	- 6 -
3.2.4 öffentlich-rechtliche Entgelte	- 6 -
3.2.5 privatrechtliche Entgelte	- 6 -
3.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 6 -
3.2.7 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- 6 -
3.2.8 sonstige ordentliche Erträge	- 7 -
3.2.9 Personalaufwendungen	- 7 -
3.2.10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 8 -
3.2.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8 -
3.2.12 Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen	- 8 -
3.2.13 Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg	- 10 -
3.3 <i>Künftige Entwicklungen, Ausblick</i>	- 11 -
4. <u>SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2015</u>	- 12 -
4.1 <i>Komprimierte Darstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2015</i>	- 12 -
4.2 <i>Bilanzielle Entwicklungen in 2015</i>	- 14 -
4.2.1 Aktiva	- 15 -
4.2.2 Passiva	- 17 -
5. <u>FINANZRECHNUNG - JAHRESERGEBNIS 2015</u>	- 21 -
6. <u>ANHANG (§ 55 GemHKVO)</u>	- 23 -
6.1 <i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	- 23 -
6.2 <i>Erläuterung wichtiger Produktergebnisse des Jahresabschlusses und erheblicher Abweichungen von den Haushaltsansätzen sowie nicht erreichter Produktziele</i>	- 24 -
6.3 <i>Über- und außerplanmäßige Bewilligungen im Haushaltsjahr 2015</i>	- 51 -
6.4 <i>Außerordentliches Ergebnis 2015</i>	- 51 -
7. <u>ÜBERSICHTEN DER ÜBERTRAGENEN HAUSHALTSRESTE</u>	- 53 -
7.1 <i>Übertragene Haushaltsreste Ergebnishaushalt</i>	- 53 -
7.2 <i>Übertragene Haushaltsreste für Investitionen</i>	- 54 -
8. <u>ÜBERSICHT ABGESCHLOSSENE INVESTITIONSMABNAHMEN</u>	- 56 -
9. <u>ANLAGEN ZUM ANHANG</u>	- 56 -



1. VORWORT

Seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen zum 01.01.2009 erfolgt die Rechnungslegung des Landkreises Lüneburg nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung.

Der führende Rechnungsstrang ist dabei die Ergebnisrechnung, die Aufschluss über den Erfolg des abgelaufenen Haushaltsjahres gibt. Daneben gibt insbesondere die Schlussbilanz des abgelaufenen Haushaltsjahres Auskunft über die Vermögens- und Schuldenlage des Landkreises Lüneburg.

Im Jahr 2015 hat der Landkreis einen ordentlichen Jahresüberschuss von 2.157.817,78 Euro erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 103.300 Euro um 2.054.517,78 Euro übertroffen. Im außerordentlichen Ergebnis beträgt der Überschuss 2.648.323,96 Euro. Das Jahr 2015 schließt somit mit einem Gesamtüberschuss von 4.806.141,74 Euro ab.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 weist eine Bilanzsumme von rund 303 Mio. Euro auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme damit um gut 4,5 Mio. Euro erhöht. Dieser Bilanzzuwachs ergab sich insbesondere bei den geleisteten Investitionszuweisungen sowie dem Sachanlagevermögen (Investitionen in die Schulinfrastruktur).

Der Jahresabschluss und der dazugehörige Rechenschaftsbericht wurden auf der Grundlage und unter Beachtung der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (NKomVG, GemHKVO) erstellt.

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss, zur Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und der Bilanz folgen in den anschließenden Kapiteln.

2. HAUSHALTSSATZUNG

Der Kreistag hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 am 15.12.2014 beschlossen.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 ist vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration am 26.03.2015 ohne Bedingungen oder Auflagen erteilt worden.

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend den Bestimmungen des § 114 Abs. 2 NKomVG im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 4a/2015 vom 02.04.2015, Seite 82, öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan wurde im Anschluss an die öffentliche Bekanntmachung mit den entsprechenden Anlagen vom 07.04.2015 bis 15.04.2015 öffentlich ausgelegt. Am 16.04.2015 ist die Haushaltssatzung 2015 in Kraft getreten.

Der Kreistag hat eine Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften am 21.12.2015 beschlossen.

Die Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung 2015 ist vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration am 29.12.2015 ohne Bedingungen oder Auflagen erteilt worden.

Die Nachtragshaushaltssatzung wurde entsprechend den Bestimmungen des § 114 Abs. 2 NKomVG im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 1/2016 vom 07.01.2016, Seite 2, öffentlich bekannt gemacht.



Der geänderte Haushaltsplan wurde im Anschluss an die öffentliche Bekanntmachung mit den entsprechenden Anlagen vom 08.01.2016 bis 18.01.2016 öffentlich ausgelegt. Am 19.01.2016 ist die Nachtragshaushaltssatzung 2015 in Kraft getreten.



3. ERGEBNISRECHNUNG

3.1 *Ergebnisrechnung - Jahresergebnis 2015*

Im Jahr 2015 hat der Landkreis einen ordentlichen Jahresüberschuss von **2.157.817,78 Euro** erzielt. Damit wurde der geplante Überschuss von 103.300 Euro um 2.054.517,78 Euro übertroffen. Im außerordentlichen Ergebnis beträgt der Überschuss **2.648.323,96 Euro**. Das Jahr 2015 schließt somit mit einem Gesamtüberschuss von **4.806.141,74 Euro** ab.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.613.212,22	3.556.981,29	3.610.000	-53.018,71
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.533.767,12	146.920.963,56	145.718.100,	+1.202.863,56
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.542.098,12	4.534.051,39	4.429.700	+104.351,39
4. sonstige Transfererträge	3.780.657,67	3.968.468,48	3.438.500	+529.968,48
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.879.126,54	10.370.717,34	9.892.200	+478.517,34
6. privatrechtliche Entgelte	641.722,19	514.857,24	274.700	+240.157,24
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.867.832,88	64.436.857,56	63.630.800	+806.057,56
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.841.514,41	2.612.106,74	2.506.100	+106.006,74
9. aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. sonstige ordentliche Erträge	2.237.735,96	2.042.242,59	2.145.000	-102.757,41
12. = Summe ordentliche Erträge	226.937.667,11	238.957.246,19	235.645.100	+3.312.146,19
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	30.573.974,48	29.595.554,80	31.641.900	-2.046.345,20
14. Aufwendungen für Versorgung	340.326,00	1.153.850,00		+1.153.850,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.155.260,06	18.121.846,80	17.025.600	+1.096.246,80
16. Abschreibungen	7.213.865,98	7.576.372,32	7.490.800	+85.572,32
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.725.839,63	3.608.116,48	3.950.000	-341.883,52
18. Transferaufwendungen	91.161.795,48	96.009.881,85	93.950.400	+2.059.481,85
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	76.780.864,11	80.733.806,16	81.483.100	-749.293,84
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	225.951.925,74	236.799.428,41	235.541.800	+1.257.628,41
21. ordentliches Ergebnis				
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	985.741,37	2.157.817,78	103.300	+2.054.517,78
22. außerordentliche Erträge	2.556.348,58	3.826.784,83		+3.826.784,83
23. außerordentliche Aufwendungen	1.710.818,93	1.178.460,87		+1.178.460,87
24. außerordentliches Ergebnis	845.529,65	2.648.323,96		+2.648.323,96
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches / außerordentliches Ergebnis)				
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	1.831.271,02	4.806.141,74	103.300	+4.702.841,74



3.2 Besondere Positionen im Ergebnishaushalt

3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.556.981,29	3.610.000	-53.018,71

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind zuverlässig planbar, da es sich überwiegend um feststehende Ausgleichsleistungen des Landes für die Umsetzung von Hartz IV handelt (rund 3 Mio. Euro). Daneben werden hier die Erträge aus der Jagdsteuer vereinnahmt.

3.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146.920.963,56	145.718.100,	+1.202.863,56

Die Erträge des Landkreises Lüneburg resultieren im Wesentlichen aus der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen. Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von 43,3 Mio. Euro waren 2,2 Mio. Euro höher als geplant. Die Erträge aus der Kreisumlage lagen mit 86,2 Mio. Euro etwa 175.000 Euro unter den Haushaltsansätzen.

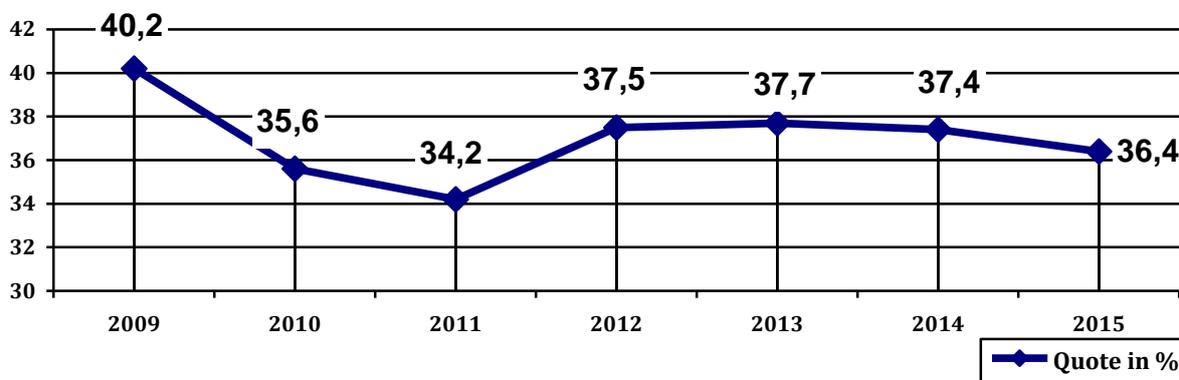
Die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 46 SGB II von 10,5 Mio. Euro entsprach nicht der geplanten Einnahmeerwartung von 11,1 Mio. Euro. Die Leistungsbeteiligung korrespondiert mit den vom Landkreis Lüneburg zu zahlenden Kosten für Unterkunft und Heizung nach § 46 SGB II und geht mit Minderaufwendungen in diesem Bereich einher.

Kennzahl **Allgemeine (Kreis-) Umlagenquote = 36,41 %**

(Ermittlung: Kreisumlage x 100 / ordentliche Aufwendungen)

Die allgemeine Umlagenquote gibt an, zu welchem Teil sich der Landkreis „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann.

Entwicklung der Kreisumlagenquote





3.2.3 Sonstige Transfererträge

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
4. sonstige Transfererträge	3.968.468,48	3.438.500	+529.968,48

Die Transfererträge ergeben sich aus den Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger, aus eigenem Einkommen / Vermögen sowie aus Unterhaltsansprüchen. Sie korrespondieren mit gestiegenen Transferaufwendungen, insbesondere in den Bereichen Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.

3.2.4 öffentlich-rechtliche Entgelte

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.370.717,34	9.892.200	+478.517,34

Die Mehrerträge bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten beruhen vor allem auf Verbesserungen bei den Verwaltungsgebühren (Plan 1.946.000 Euro, Ergebnis: 2.223.757,61 Euro, +277.757,61 Euro). Sie resultieren vor allem aus gestiegenen Gebührenerträgen im Bereich des Kraftfahrzeugwesens. Des Weiteren wurden mehr Benutzungsgebühren im Bereich Rettungsdienst eingenommen (Plan: 6.418.000 Euro, Ergebnis: 6.626.569,12 Euro, +208.569,12 Euro).

3.2.5 privatrechtliche Entgelte

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
6. privatrechtliche Entgelte	514.857,24	274.700	+240.157,24

Die zusätzlichen Erträge beruhen auf erhaltenen Schadensersatzzahlungen (z.B. von Versicherungen für Sturmschäden etc. sowie aus Schülerschäden) und auf Erstattungen von Telefon- und Kopierkosten im Bereich der Schulen. Diese Mehrerträge korrespondieren mit entsprechenden Mehraufwendungen.

3.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.436.857,56	63.630.800	+806.057,56

Die Mehrerträge ergaben sich insbesondere bei den Kostenerstattungen vom Land (Plan: 57.409.500 Euro, Ergebnis: 57.409.500 Euro, +787.387,45 Euro). Ein wesentlicher Teil der Verbesserung ergab sich bei der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (detaillierte Begründung siehe im Bereich der Produktergebnisse, S. 41).

3.2.7 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.612.106,74	2.506.100	+106.006,74

Die Erträge lagen im geplanten Bereich.



3.2.8 sonstige ordentliche Erträge

Erträge	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
11. sonstige ordentliche Erträge	2.042.242,59	2.145.000	-102.757,41

Die Erträge lagen im geplanten Bereich.

3.2.9 Personalaufwendungen

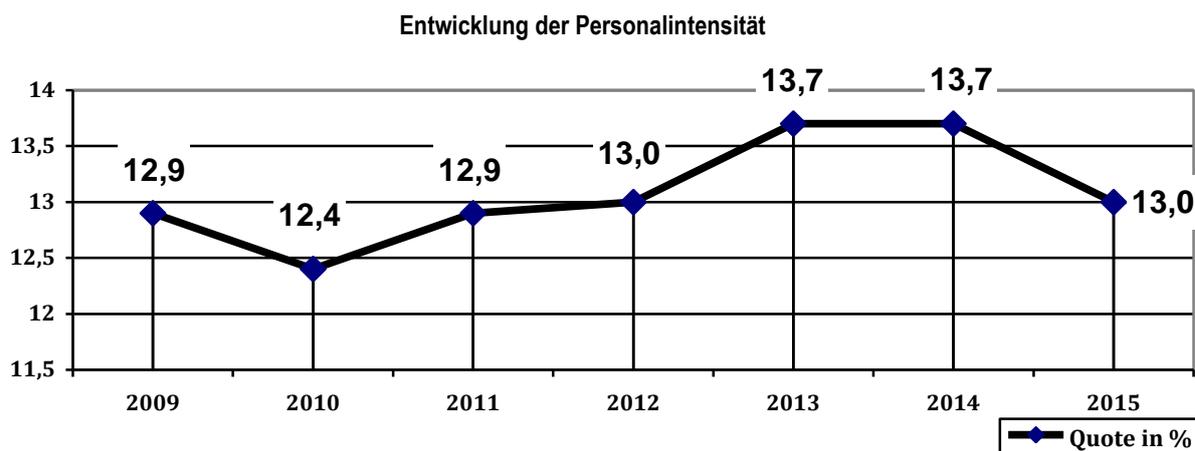
Aufwendungen	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
13. Aufwendungen für aktives Personal	29.595.554,80	31.641.900	-2.046.345,20
14. Aufwendungen für Versorgung	1.153.850,00		+1.153.850,00
Gesamtaufwendungen	30.749.404,80	31.641.900	-892.495,20

Ein Großteil der Minderaufwendungen für aktives Personal ergibt sich durch die Pensions- und Beihilferückstellungen. Nach den Vorgaben der Niedersächsischen Versorgungskasse war dort mit 2,35 Mio. Euro für zusätzliche Rückstellungen zurechnen. Tatsächlich musste für das aktive Personal nur rd. 1 Mio. Euro der Rückstellung zugeführt werden. Es waren aber auch für Versorgungsempfänger/innen rd. 1,2 Mio. Euro zusätzlich zurückzustellen. Diese Rückstellungen sind den Aufwendungen für Versorgung zuzurechnen. Daher handelt es sich lediglich um eine Verschiebung der Aufwendungen und um keine echte Verbesserung der Personalaufwendungen.

Eine Verbesserung ergab sich insbesondere durch eine Erstattung von Sanierungsgeldern in Höhe von 670.174,10 Euro durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

Kennzahl **Personalintensität = 12,99 %**

(Ermittlung: Personal- und Versorgungsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)





3.2.10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.121.846,80	17.025.600	+1.096.246,80

Insbesondere bei der Bauunterhaltung ergaben sich Mehraufwendungen (Plan: 2.844.000 Euro, Ergebnis: 4.282.485,51 Euro, +1.438.485,51 Euro). Zum einen wurde nach Beschluss einer überplanmäßigen Aufwendung durch den Kreistag am 21.12.2015 (Vorlage 2015/275) eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebildet. Zum anderen wurden in erheblichem Umfang Haushaltsreste aus dem Vorjahr verbraucht (660.757,21 Euro).

3.2.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.608.116,48	3.950.000	-341.883,52

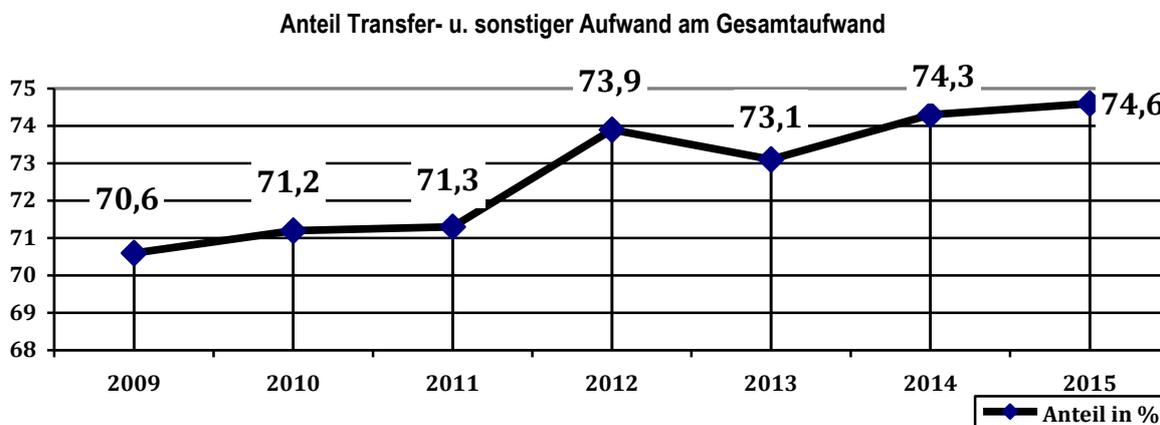
Sowohl bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite (-272.160,36 Euro) als auch bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite (-69.723,16 Euro) konnten Einsparungen erzielt werden.

3.2.12 Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
18. Transferaufwendungen	96.009.881,85	93.950.400	+2.059.481,85
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	80.733.806,16	81.483.100	-749.293,84
Gesamtaufwendungen	176.743.688,01	175.433.500,00	+1.310.188,01

Die Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus den verschiedenen sozialen Leistungen und Hilfearten, Zuweisungen an Dritte und den Abrechnungen zwischen Hansestadt und Landkreis Lüneburg nach dem Finanzvertrag zusammen.

Diese beiden Aufwandspositionen mit rund 177 Mio. Euro machen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen des Landkreises einen Anteil von 74,64 % aus.



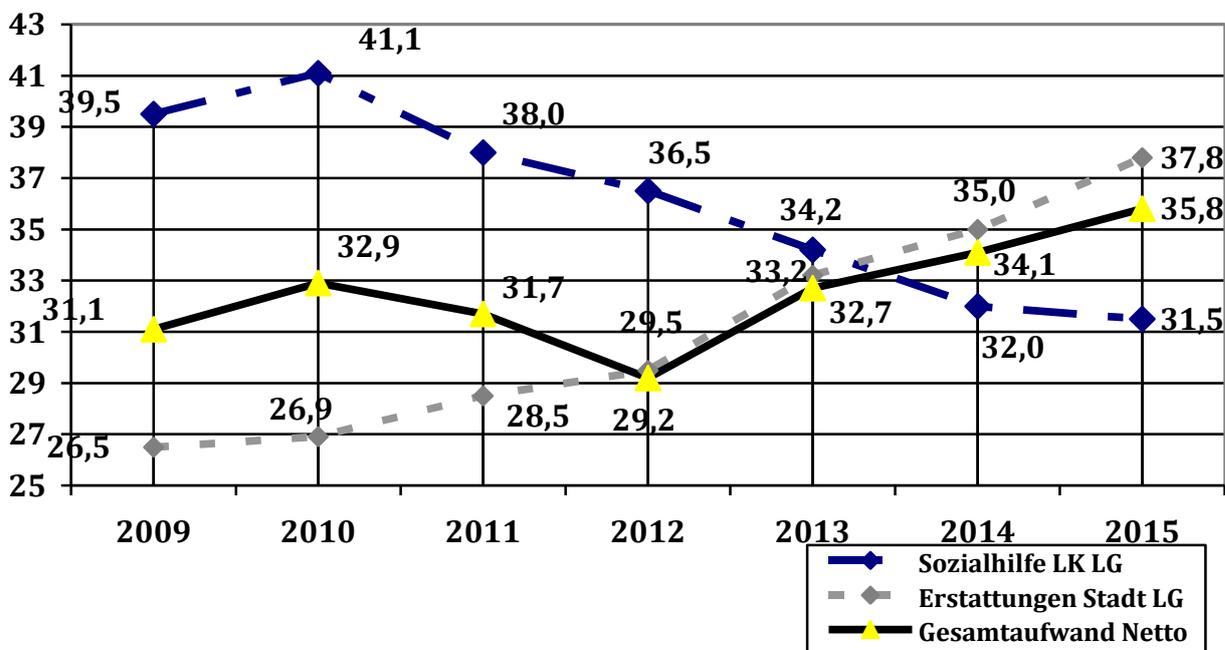


3.2.12.1 Sozialhilfe (Produktgruppe 311)

Sozialhilfe	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
Netto-Aufwendungen Landkreis ohne Quotales System	32.032.094,53	31.521.280,58	31.070.000	+451.280,58
Erstattung an die Hansestadt Lüneburg	35.026.004,93	37.805.227,91	37.550.000	+255.227,91
Einnahmen Quotales System	-29.511.339,29	-30.085.646,94	-32.000.000	-1.914.353,06
Landeszuwendungen zur Umsetzung SGB II	-3.453.357,57	-3.397.171,13	-3.450.000	-52.828,87
Gesamtaufwendungen netto	34.093.402,60	35.843.690,42	33.170.000	-2.673.690,42

Der hier mit „Sozialhilfe – Gesamtaufwendungen netto“ bezeichnete Bereich beinhaltet die Leistungen für Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII, Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Zuweisungen des Landes nach dem Quotalen System und zur Umsetzung des SGB II. Enthalten sind auch die hierfür zu leistenden Erstattungen an die Hansestadt Lüneburg im Rahmen des Finanzvertrages. Zu erkennen ist, dass die Nettoaufwendungen des Landkreises sinken (jedoch nicht so stark, wie geplant), aber die Gesamtaufwendungen des Landkreises ansteigen. Dies ist bedingt durch die steigenden Erstattungsleistungen an die Hansestadt Lüneburg sowie durch Mindererträge im Quotalen System. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in die Netto-Berechnung für den Landkreis auch Erstattungsleistungen des Landes für Aufwendungen der Hansestadt einfließen.

Entwicklung Sozialhilfeaufwand in Mio. Euro



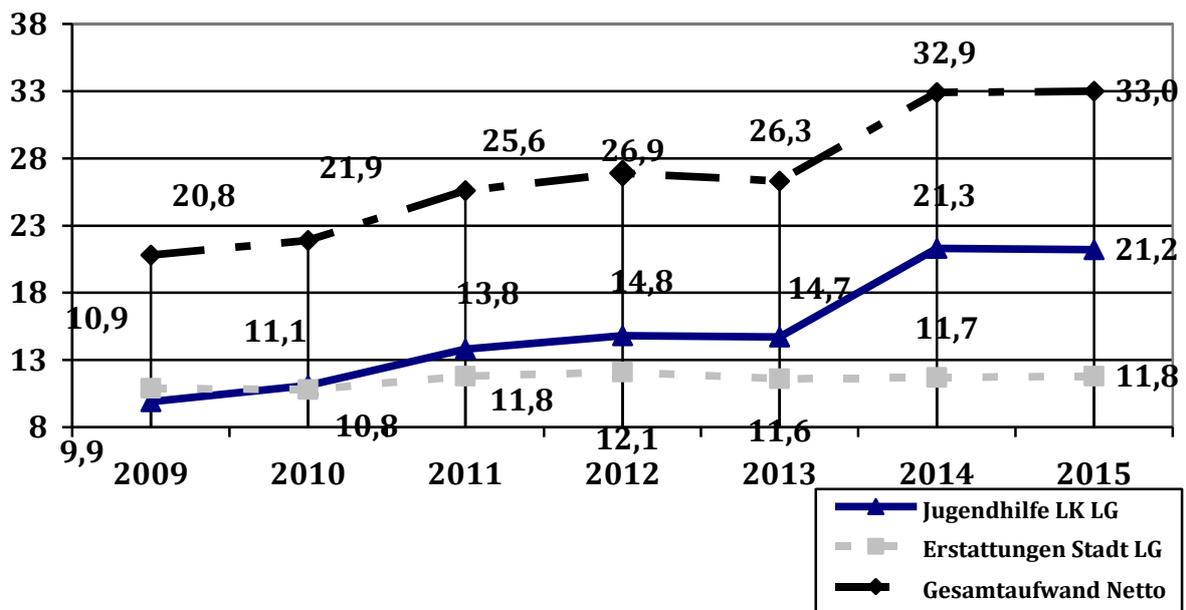


3.2.12.2 Jugendhilfe (Produktgruppen 361, 362, 363, 365)

Jugendhilfe	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
Netto-Aufwendungen Landkreis	21.275.661,34	21.159.410,92	21.174.900,00	-15.489,08
Erstattung an die Hansestadt Lüneburg	11.692.854,21	11.823.390,00	12.800.000,00	-976.610,00
Gesamtaufwendungen netto	32.968.515,55	32.982.800,92	33.974.900,00	-992.099,08

Das hier ausgewiesene Ergebnis der Jugendhilfe beinhaltet die Leistungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und –pflege, Jugendarbeit, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Tageseinrichtungen für Kinder. Enthalten sind auch die hierfür zu leistenden Erstattungen an die Hansestadt Lüneburg im Rahmen des Finanzvertrages. In den Nettoaufwendungen des Landkreises Lüneburg ist eine Sonderzahlung in Höhe von 1,6 Mio. Euro an die kreisangehörigen Gemeinden für frühkindliche Erziehung enthalten (Kreistagsbeschluss vom 21.12.2015, Vorlage 2015/324). Ohne diese Zahlung ergäbe sich im Bereich der Jugendhilfe eine erhebliche Verbesserung.

Entwicklung Jugendhilfefaufwand in Mio. Euro



3.2.13 Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg

(Transferaufwendungen, sonstige Aufwendungen, ggf. abrechnungsbedingt außerordentliche Erträge/Aufwendungen)

	<i>Ergebnis des Vorjahres</i>	<i>Ergebnis des Haushaltsjahres</i>	<i>Ansätze des Haushaltsjahres</i>	<i>mehr (+) weniger (-)</i>
(Außerordentliche) Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	971.452,35	800.000		+800.000
Zuweisungen / Erstattungen (Vorjahr inkl. periodenfremder Aufwendungen)	50.210.927,89	53.892.673,91	54.379.600	-486.926,09
Gesamtaufwendungen – netto –	49.239.475,54	53.092.673,91	54.379.600	-1.286.926,09



Die endgültige Abrechnung für das Jahr 2015 erfolgt erst nach Abschluss des Haushaltsjahres. Hierfür wurde vorsorglich auf Basis einer Prognose der Hansestadt Lüneburg eine Rückstellung in Höhe von 1.850.000 Euro gebildet

Neben den Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden im Finanzvertrag auch investive Zuwendungen nach § 118 NSchG vom Landkreis an die Hansestadt Lüneburg geleistet. Diese werden beim Landkreis als aktivierbare Zuwendungen in der Bilanz nachgewiesen. Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurden hier 1.295.564 Euro gezahlt (Haushaltsansatz: 1.140.694 Euro).

3.3 Künftige Entwicklungen, Ausblick

Der Haushalt 2016 konnte nur ausgeglichen werden, weil Bund und Land – wie lange gefordert - die Erstattungsleistungen im Asylbereich angehoben haben. Allerdings sind diese nach wie vor nicht auskömmlich. Auf die Haushaltssituation des Landkreises hat der Asylbereich nach wie vor einen erheblichen Einfluss. Die Nettobelastung hat sich folgendermaßen entwickelt:

2012: 0,7 Mio. € (Ergebnis)
2013: 1,6 Mio. € (Ergebnis)
2014: 4,6 Mio. € (Ergebnis)
2015: 7,1 Mio. € (Ergebnis)
2016: 4,7 Mio. € (Plan).

Wegen der weiterhin positiven konjunkturellen Entwicklung ist mittelfristig mit einer moderaten Steigerung bei den Steuereinnahmen zu rechnen, was indirekt über die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen einen positiven Einfluss auf die Erträge des Landkreises hat. Vor diesem Hintergrund scheint der Haushaltsausgleich des Landkreises für die kommenden Jahre grundsätzlich nicht gefährdet. Mit großen Unsicherheiten behaftet bleibt der Bereich Asyl/Flüchtlinge. Die Finanzierung der notwendigen Integrationsleistungen (Sprache, Schule, Kita. etc.) ist größtenteils noch ungeklärt.



4. SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2015

4.1 Komprimierte Darstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2015

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach dem in § 54 Abs. 2 und 4 GemHKVO vorgeschriebenen Gliederungsschema.

AKTIVA			PASSIVA		
	Vorjahr - Euro -	31.12.2015 - Euro -		Vorjahr - Euro -	31.12.2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	60.852.733,33	62.100.050,07	1. Nettoposition	95.522.304,37	96.381.799,49
2. Sachvermögen	149.940.945,44	152.097.210,51	1.1 Basis-Reinvermögen	-11.948.431,69	-11.072.150,80
3. Finanzvermögen	84.055.785,85	82.877.222,34	1.2 Rücklagen	3.031.117,96	855.635,87
4. Liquide Mittel	41.365,07	43.089,83	1.3 Jahresergebnis ¹	-6.362.203,33	-2.399.206,39
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.565.750,69	6.073.173,56	1.4 Sonderposten	110.801.821,43	108.997.520,81
			2. Schulden	136.541.311,91	129.790.408,60
			2.1 Geldschulden	124.067.024,69	120.303.910,67
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	25.882.858,57	16.004.686,70
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	98.184.166,12	104.299.223,97
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	5.127.660,49	4.894.582,49
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.014.553,78	2.149.790,24
			2.4 Transferverbindlichkeiten	2.880.038,53	1.337.264,90
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.452.034,42	1.104.860,30
			3. Rückstellungen	63.546.914,76	67.791.038,99
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	2.846.049,34	9.227.499,23
Bilanzsumme	298.456.580,38	303.190.746,31	Bilanzsumme	298.456.580,38	303.190.746,31

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

(§ 54 Abs. 5 GemHKVO)

Unter der Bilanz sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.

Haushaltsreste für Aufwandsermächtigungen im Ergebnishaushalt: **783.778,90 Euro** (Vorjahr: 1.665.596,19 Euro)

¹ Jahresergebnis = Summe der Fehlbeträge aus 2010 (-7.849.399,88 Euro) und 2011 (-1.187.219,27 Euro) sowie der Überschüsse 2014 (1.831.271,02) und 2015 (4.806.141,74 Euro).



Diese Haushaltsreste für Aufwandsermächtigungen im Ergebnishaushalt werden in der ausführlichen Schlussbilanz zum 31.12.2015 auf der Passivseite unter der Position 1.3.2 - Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - gesondert ausgewiesen.

Haushaltsreste für Investitionen:

8.678.708,22 Euro (Vorjahr: 7.548.972,24 Euro)

Haushaltseinnahmereste (Kredite):

8.964.400 Euro (Vorjahr: 11.387.048,87 Euro)

**Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene
Verpflichtungsermächtigungen oder Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:
Bürgschaften**

Der Bestand der in der Vergangenheit übernommenen Bürgschaften für die Gesellschaft für Abfallwirtschaft beträgt zum Bilanzstichtag **9.555.337 Euro** (Vorjahr: 10.015.000 Euro). Eine drohende Inanspruchnahme von Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen, in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen oder kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die künftige Haushaltsjahre voraussichtlich belasten und nicht bereits auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, ist zum Bilanzstichtag nicht ersichtlich.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Im Jahre 2008 wurde der Neubau des Gymnasiums Bleckede fertig gestellt. Das Gebäude wurde im Rahmen eines sogenannten Public-Private-Partnership (PPP)-Modells „Planen, Bauen und Finanzieren aus einer Hand“ errichtet. Ein vom Landkreis in Auftrag gegebener Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab, dass das Finanzierungsmodell für das Gymnasium wirtschaftlicher als eine Realisierung der Maßnahme in eigener Regie ist. Das kreditähnliche Rechtsgeschäft zur Verwirklichung der Maßnahme mittels alternativer Projektfinanzierung wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport mit Erlass vom 13.04.2007 genehmigt.

Die Investitionskosten für den Neubau werden ab 2008 über einen Zeitraum von 30 Jahren getilgt.

Gesamtinvestitionskosten Gymnasium Bleckede
im Rahmen eines PPP-Projektes

6.759.000 Euro

Verbindlichkeiten für das PPP-Projekt 01.01.2015

5.127.660,49 Euro

Tilgungsraten für das PPP-Projekt 2015

233.100 Euro

Verbindlichkeiten für das PPP-Projekt 31.12.2015

4.894.582,49 Euro



4.2 Bilanzielle Entwicklungen in 2015

In 2015 war ein weiterer Anstieg der Bilanzsumme von 298 Mio. Euro auf 303 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser Zuwachs ist bei der Aktiva durch weitere Investitionen in die Schulinfrastruktur begründet, durch vermehrte Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie in geleisteten Investitionszuweisungen des Landkreises (z.B. Kreisschulbaukasse, Förderung von Kindertagesstätten, Strukturentwicklungsfonds). Bei der Passiva ist insbesondere ein Anstieg der Rückstellungen und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu verzeichnen.

	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-	Veränderung absolut -Euro-	Veränderung prozentual
AKTIVA - Mittelverwendung				
1. Immaterielles Vermögen	60.852.733,33	62.100.050,07	1.247.316,74	+2,05%
2. Sachvermögen	149.940.945,44	152.097.210,51	2.156.265,07	+1,44%
3. Finanzvermögen	84.055.785,85	82.877.222,34	-1.178.563,51	-1,40%
4. Liquide Mittel	41.365,07	43.089,83	1.724,76	+4,17%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.565.750,69	6.073.173,56	2.507.422,87	+70,32%

	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-	Veränderung absolut -Euro	Veränderung Prozentual
PASSIVA – Mittelherkunft				
1. Nettoposition	95.522.304,37	96.381.799,49	859.495,12	+0,90%
2. Schulden	136.541.311,91	129.790.408,60	-6.750.903,31	-4,94%
3. Rückstellungen	63.546.914,76	67.791.038,99	4.244.124,23	+6,68%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	2.846.049,34	9.227.499,23	6.381.449,89	+224,22%
Bilanzsumme	298.456.580,38	303.190.746,31	4.734.165,93	+1,59%



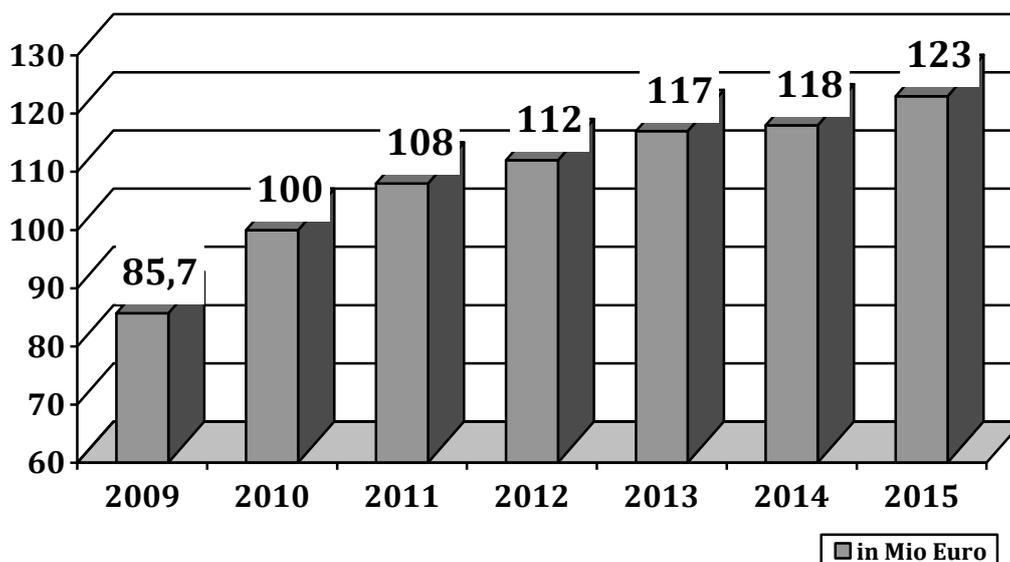
4.2.1 Aktiva

Die weitere Zunahme des **immateriellen Vermögens** auf nunmehr 62,1 Mio. Euro (2014: 60,9 Mio. Euro, 2013: 57,2 Mio. Euro, 2012: 53,6 Mio. Euro, 2011: 49,7 Mio. Euro) ist fast ausschließlich auf Investitionszuschüsse, die der Landkreis Dritten gewährt hat, zurückzuführen. Dies waren insbesondere Zuweisungen aus dem Strukturentwicklungsfonds, Kreisschulbaukassenbeiträge sowie die zu leistende Krankenhausumlage. Geleistete Investitionszuweisungen erhöhen das bilanzielle Vermögen des Landkreises, in der Praxis stellen sie jedoch keine verwertbaren Vermögenspositionen dar.

Die Zunahme des **Sachvermögens** auf 152 Mio. Euro (2014: 150 Mio. Euro, 2013: 146 Mio. Euro, 2012: 140,9 Mio. Euro, 2011: 134,1 Mio. Euro) ist auf diverse Baumaßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm und der Kreisschulbaukasse zurückzuführen.

Am SZ Embsen wurde eine neue Mensa (Wert in der Bilanz des Landkreises: rd. 2,2 Mio. Euro) errichtet. In diesen Neubau integriert ist die neue Grundschule Embsen, deren Eigentümerin die Samtgemeinde Ilmenau ist. Die Samtgemeinde Ilmenau hat die bisherige Grundschule Embsen (baulicher Bestandteil des Erweiterungsbaus am SZ Embsen aus dem Jahr 1996) im Wert von ca. 940.000 Euro in das Eigentum des Landkreises Lüneburg übertragen. In gleicher Höhe hat der Landkreis Lüneburg einen Sonderposten gebildet, sodass der Ergebnishaushalt nicht durch Abschreibungen belastet wird.

Entwicklung Buchwert Gebäude



Die Gebäude des Landkreises weisen nun einen Bilanzwert von 123 Mio. Euro auf, davon entfallen allein 112 Mio. Euro auf die Schulgebäude des Landkreises.

Der Wert der Anlagen im Bau ist in 2015 auf rund 6,3 Mio. Euro gesunken (2014: 9,2 Mio. Euro, 2013: 7,4 Mio. Euro). Da in 2015 diverse Baumaßnahmen fertiggestellt wurden, nahm der Wert der Anlagen im Bau ab. Entsprechend erhöht haben sich die Bilanzpositionen, denen die fertiggestellten Anlagen zuzuordnen sind. In 2015 konnten folgende Anlagen im Bau fertiggestellt werden:



Anlage im Bau	Investitionsnummer	Betrag in Euro
SZ Embsen Neubau Mensa	3500.12.03	2.256.375,90
Gym. Oedeme Erdgeschoß Brandschutz und Modernisierung	3500.09.17	2.011.202,41
SZ Oedeme Süd Trakt 3 Brandschutz und Modernisierung	3500.12.02	979.102,44
SZ Oedeme BBS III Trakt 1 Brandschutz und Modernisierung	3500.12.19 und 3500.09.28	915.963,93
Kooperative Leitstelle	4400.15.04	901.792,27
Gym. Oedeme 2. Bauabschnitt Brandschutz und Modernisierung	3500.09.17	506.658,21
SZ Scharnebeck, Einbau Fahrstuhl	3500.09.29 und 3500.12.16	135.778,23
BBS III - Wäschezentrum	3500.13.03	77.881,87
BBS Sporthalle	3500.15.07	77.401,38
BBS III Großküche	3500.12.14	62.902,88
HS Bleckede - Einbau Gruppenräume	3500.14.03	16.303,10
BBS III Containerstellplatz	3500.15.05	12.495,19
SZ Oedeme, Fertiggarage	3500.14.07	8.726,55

7.962.119,81

Zum **Finanzvermögen (82,9 Mio. Euro)** zählen vor allem Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen. Der Bestand des Finanzvermögens ist gegenüber 2014 um 1,2 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind die planmäßige Tilgung der Ausleihung an den SBU (-1,5 Mio. Euro) sowie niedrigere Forderungen aus Transferleistungen (-641.965,41 Mio. Euro). Demgegenüber sind die öffentlich-rechtlichen Forderungen um 373.003,94 Euro auf 2,8 Mio. Euro angestiegen. Gerade bei den Forderungen können sich aufgrund der Stichtagsbetrachtungen zum 31.12 eines Jahres große Schwankungen ergeben. Der Bilanzwert der Unternehmensbeteiligungen ist in 2015 auf 55,3 Mio. Euro (+533.688,36 Euro) angewachsen.

Unternehmensbeteiligungen (Beteiligungen, Sondervermögen)	Buchwert 31.12.2015 - Euro -	Veränderung / Anmerkungen
SBU (Sondervermögen Eigenbetrieb)	47.291.784,85	-
Avacon AG	5.840.585,73	+221.935,20 Euro wg. Besserungsschein
Theater Lüneburg GmbH	677.679,45	-
Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE)	434.049,46	-
Hafen GmbH	422.111,22	+311.753,16 Euro, Erwerb von Anteilen nach KT-Beschluss vom 28.07.2014 (Vorlage 2014/098)
Gesellschaft für Abfallwirtschaft GkAöR (GfA)	255.645,94	-
Ausbildungszentrum Luhmühlen GmbH (AZL)	169.597,51	
Bildungs- und Kultur GmbH	100.000,00	-



Süderelbe AG	65.000,00	-
Flusslandschaft Elbe GmbH	13.500,00	-
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen (VNO)	10.250,00	-
Lüneburger Heide GmbH	10.000,00	-
Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)	957,14	-
Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)	900,00	-
Hamburg Marketing GmbH	500,00	-

4.2.2 Passiva

Die **Nettoposition** (2014: 95,5 Mio. Euro, 2013: 95,6 Mio. Euro, 2012: 96,5 Mio. Euro) ist im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr 96,4 Mio. Euro gestiegen (+859.495,12 Euro).

	31.12.2014 - Euro -	31.12.2015 - Euro -	Veränderung / Anmerkungen
Basisreinvermögen (Summe aus Reinvermögen und ungedeckten kamerale Sollfehlbeträgen)	-11.948.431,69	-11.072.150,80	Verringerung negatives <u>Reinvermögen</u> in Höhe von 33.136,09 € durch passivierte Kompensationsgelder für den Erwerb von Naturschutzflächen Der Bestand der kamerale Sollfehlbeträge liegt nach der Verwendung des Jahresüberschusses aus 2013 von 843.144,80 € bei 9.507.120,76 €.
Rücklagen	3.031.117,96	855.635,87	Bestand der Kreisschulbaukasse des Landkreises. Da in 2015 auf eine Beitragserhebung verzichtet wurde, nahm der Bestand der Kreisschulbaukasse ab.
Jahresergebnis	-6.362.203,33	-2.399.206,39	Summe aus Fehlbetrag 2010 (-7.849.399,88 €), Fehlbetrag 2011 (-1.187.219,27€), Überschuss 2014 (+1.831.271,02 €), Überschuss 2015 (+4.806.141,74 €).
Sonderposten:			
Investitionszuschüsse	110.801.821,43	108.997.520,81	Insbesondere erhaltene Investitionszuweisungen vom Land und aus der Kreisschulbaukasse.
Nettoposition gesamt:	95.522.304,37	96.381.799,49	+859.495,12

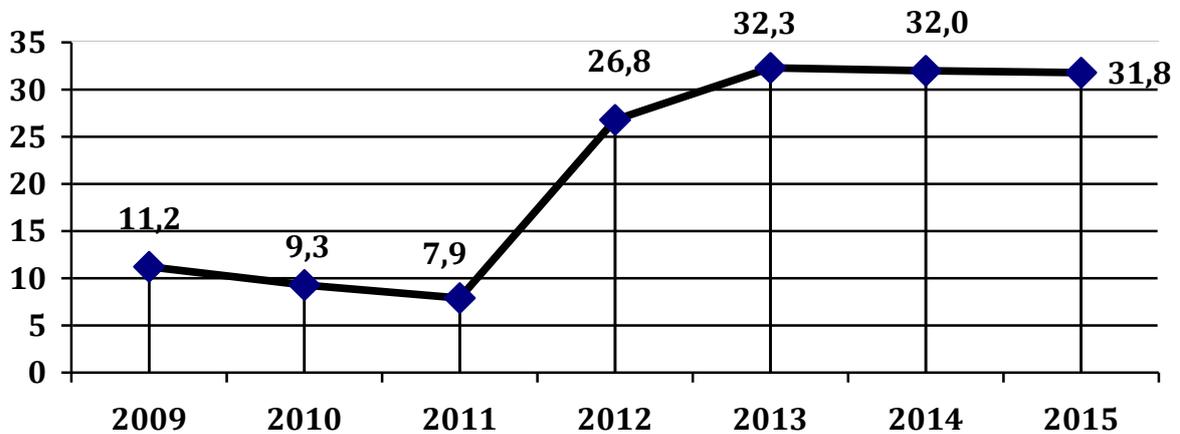
Kennzahl **Nettopositionsquote = 31,78 %**

Zweck: Darstellung des Anteils der Nettoposition (=kommunales Eigenkapital) am gesamten Vermögen.



Durch die nicht im gleichen Maße wie die Bilanzsumme angewachsene Nettosition verringerte sich die Quote.

Entwicklung der Nettopostionsquote in %



Die Position der **Schulden** umfasst mit 129,79 Mio. Euro (2014: 136,54 Euro, 2013: 136,46 Mio. Euro, 2012: 203,89 Mio. Euro) alle Verbindlichkeiten ohne Einbeziehung der Rückstellungen. Die Liquiditätskredite sind in 2015 um etwa 9,9 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro gesunken. Demgegenüber stehen steigende Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten (+6,12 Mio. Euro auf 104,3 Mio. Euro). Die oben dargestellte Zunahme der Vermögenswerte wurde durch die Aufnahme neuer Schulden für Investitionskredite finanziert.

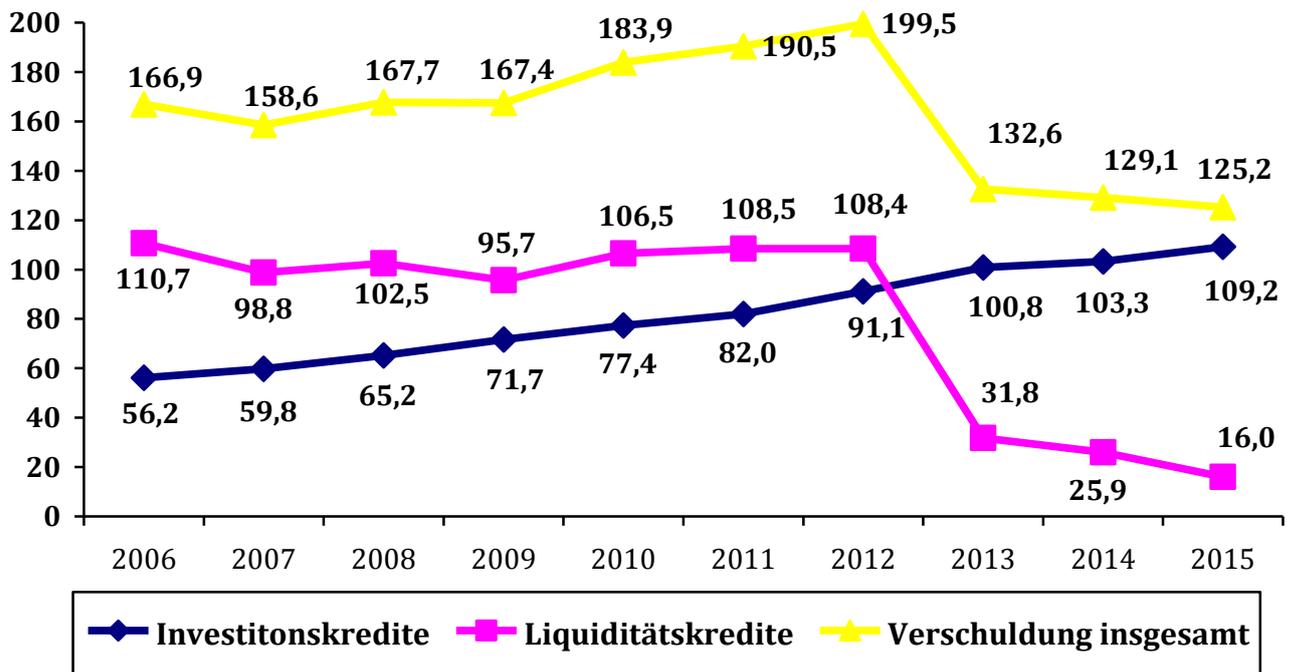
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-864.763,54 Euro) nahmen auf 2,1 Mio. Euro ab. Auch die Transferverbindlichkeiten sind um 1.542.773,63 Euro auf 1,3 Mio. Euro gesunken. Dem stehen steigende soziale Leistungsverbindlichkeiten (1,1 Mio. Euro, +477.678,10 Euro) gegenüber. Bei diesen Verbindlichkeiten können sich aufgrund der Stichtagsbetrachtung zum 31.12 eines Jahres große Schwankungen ergeben.

Kennzahl **Verschuldungsgrad (Fremdkapitalquote I)** = 42,81 % (2014: 45,75 %, 2013: 46,09 %, 2012: 56,67 %)

Zweck: Darstellung der Schulden (Geldschulden, Transfer- und Sonstige Verbindlichkeiten) ohne Rückstellungen in Relation zur Bilanzsumme.

Die Höhe der Investitions- und Liquiditätskredite hat bis 2012 dramatisch zugenommen. Mit dem Zukunftsvertrag hat sich die Schuldensituation bezüglich der Liquiditätskredite erheblich verbessert. So konnten in 2013 Liquiditätskredite von 76,73 Mio. Euro getilgt werden. In 2015 und 2014 konnten weitere Liquiditätskredite abgebaut werden (-15,8 Mio. Euro, davon 9,9 Mio. Euro in 2015). Bei den Investitionskrediten hat es allerdings aufgrund des anhaltenden Investitionsbedarfs einen weiteren Anstieg um 6,1 Mio. Euro in 2015 geben.

Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der Geldschulden (Investitions- und Liquiditätskredite) zuzüglich der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte seit dem Jahre 2005.



Die Höhe der **Rückstellungen** ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie betragen nun 67,8 Mio. Euro (2014: 63,5 Mio. Euro, 2013: 60,9 Mio. Euro, 2012: 57,8 Mio. Euro). Die Rückstellungen sind ebenfalls Bestandteil des Fremdkapitals und bilden künftige Verpflichtungen ab.

Rückstellung	31.12.2014 - Euro -	31.12.2015 - Euro -	Erläuterung
Pensionen	47.114.061	49.010.548	Aufgrund der Berechnungen der NVK waren der Pensionsrückstellung 1.896.487 € zuzuführen.
Beihilfen	6.643.083	6.910.487	Die Beihilferückstellungen sind anlog zu den Pensionsrückstellung zu erhöhen. Demnach war die Rückstellung um 267.404 € zu erhöhen.
Altersteilzeitvereinbarungen	164.637,72	1.419,41	Durch das Auslaufen der Altersteilzeit-Regelung reduziert sich der Betrag kontinuierlich.
Ansprüche aus Resturlaub	1.265.873,67	1.386.431,01	Die für die Berechnung zu Grunde gelegte Anzahl der Resturlaubstage ist gestiegen.
Überstunden	795.424,43	1.073.328,87	Die für die Berechnung maßgebliche Anzahl der Überstunden ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
Lfd. Zuweisungen an den SBU	1.620.175	2.057.200	Verbleibende Restzuweisung aus 2015 in Höhe 2.057.200 €.
Abrechnung Finanzvertrag	800.000	1.850.000	Die Schlussabrechnung des Jahres 2015 lag noch nicht vor.
Abrechnung ÖPNV Vorjahre	2.079.018	2.479.018	Die Schlussabrechnungen der Verkehrsunternehmen für die Jahre



			2014 und 2015 lagen noch nicht vor.
Strukturentwicklungsfonds	1.029.000	1.070.316,93	Kommunaler Strukturentwicklungsfonds: 628.340,55 €, Strukturentwicklungsfonds: 441.976,38 €
Sonstige Rückstellungen	1.341.996,41	1.952.288,78	<u>Überplanmäßige Bewilligungen gem. KT-Beschluss:</u> aus 2015: 700.000 € Unterlassene Instandhaltung (Vorlage 2015/275) aus 2014: 290.000 € Finanzierungsvereinbarung Theater Lüneburg GmbH (Vorlage 2011/297), 202.888,78 € Beteiligung an der Hafent Lüneburg GmbH (2011/318) <u>Rückstellung für Abrechnungen des Vorjahres (2015) in 2016 für:</u> Abr. Ausländerbehörde (330.000 €), Bewirtschaftungsaufw. (120.000 €), Miete Kopier-Center (71.000 €), Abr. Jobcenter (70.000 €), Abr. Sporthalle Gem. Adendorf, Nutzung durch OBS Aden. (70.000 €), Tariferhöhung Sozial- und Erziehungsdienst (30.900 €), Straßenausbaubeiträge (20.500 €), Gastschulgelder (20.000 €), Rechtsstreit Jobcenter (15.000 €), Abr. Krisendienst (8.000 €), Kriminalpräventionsrat (4.000 €).

Kennzahl **Fremdkapital II = 65,16 %** (2014: 67,04 %, 2013: 66,65 %, 2012: 72,72 %, 2011: 91,6 %)

Zweck: Darstellung der Schulden inklusive Rückstellungen in Relation zur Bilanzsumme.

Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Bei einem Wert von über 100 % liegt eine bilanzielle Überschuldung vor. Durch die zurückgegangenen Liquiditätskredite ist die Fremdkapitalquote II leicht gesunkenen.

**5. FINANZRECHNUNG - JAHRESERGEBNIS 2015**

Einzahlungen / Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4	5
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.612.201,96	3.557.993,06	3.610.000	-52.006,94
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.028.336,18	146.784.849,71	145.718.100	+1.066.749,71
3. sonstige Transfereinzahlungen	5.773.018,51	5.229.758,65	3.438.500	+1.791.258,65
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.744.114,81	10.289.001,47	4.879.400	+5.409.601,47
5. privatrechtliche Entgelte	659.216,68	534.397,41	274.700	+259.697,41
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.943.128,49	71.487.030,49	63.630.800	+7.856.230,49
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.841.688,87	2.612.097,89	2.506.100	+105.997,89
8. Einzahlungen aus Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände				
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.264.658,17	2.074.325,92	2.147.000	-72.674,08
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	224.866.363,67	242.569.454,60	226.204.600	+16.364.854,60
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	28.128.765,55	28.699.386,93	29.437.900	-738.513,07
12. Auszahlungen für Versorgung				
13. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen und geringwertige VG	16.471.511,03	17.374.825,61	11.985.700	+5.389.125,61
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.652.962,12	3.607.886,95	3.950.000	-342.113,05
15. Transferauszahlungen	87.863.913,73	96.615.909,51	93.950.400	+2.665.509,51
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	74.765.740,36	81.688.970,07	81.485.100	+203.870,07
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	210.882.892,79	227.986.979,07	220.809.100	+7.177.879,07
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.983.470,88	14.582.475,53	5.395.500	+9.186.975,53



Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.784.562,37	1.763.223,73	2.489.100	-725.876,27
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	92.395,85	2.177,53	1.100	+1.077,53
22. Finanzvermögensanlagen		11,12		+11,12
23. Sonstige Investitionstätigkeit	1.715.987,70	1.587.596,32	1.605.000	-17.403,68
24. = Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.592.945,92	3.353.008,70	4.095.200	-742.191,30
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	240.334,46	400.060,56	233.300	+166.760,56
26. Baumaßnahmen	6.537.937,20	4.756.561,06	6.645.000	-1.888.438,94
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.624.971,74	1.339.926,92	1.071.500	+268.426,92
28. Finanzvermögensanlagen	207.485,78	416.014,05	75.000	+341.014,05
29. Aktivierbare Zuwendungen	6.702.530,71	5.326.729,54	5.109.800	+216.929,54
30. Sonstige Investitionstätigkeit				
31. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.313.259,89	12.239.292,13	13.134.600	-895.307,87
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.720.313,97	-8.886.283,43	-9.039.400	+153.116,57
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.263.156,91	5.696.192,10	-3.643.900	9.340.092,10
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.706.227,00	10.150.000,00	12.739.400	-2.589.400,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.925.671,25	4.034.942,15	7.995.000	-3.960.057,85
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.780.555,75	6.115.057,85	4.744.400	+1.370.657,85
37. Finanzmittelbestand	6.043.712,66	11.811.249,95	1.100.500	+10.710.749,95
38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen	55.949.192,38	77.868.776,25	1.800.000	+76.068.776,25



39. Haushaltsunwirksame Auszahlungen	66.145.143,77	87.300.129,57	1.509.000	+85.791.129,57
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-10.195.951,39	-9.431.353,32	291.000	-9.722.353,32
41. +/- Anfangsbestand Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-1.689.254,77	-5.841.493,50		-5.841.493,50
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-5.841.493,50	-3.461.596,87	1.391.500	-4.853.096,87

Die Finanzrechnung dokumentiert alle Zahlungsströme des Haushaltsjahres. Sie weist zum 31.12.2015 im Saldo aller haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen gegenüber den Haushaltsplanungen eine Verbesserung in Höhe von etwa 10,7 Mio. Euro aus (Pos. 37).

Der Finanzmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18) in Höhe von rund 14,5 Mio. Euro (+9 Mio. Euro) entspricht dem betriebswirtschaftlichen Cash Flow.

Im Saldo aus Investitionstätigkeit (Pos. 32) ist in 2015 ein hoher Mittelabfluss von rund 8,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Hier wurden netto ca. 150.000 Euro weniger ausgezahlt als veranschlagt.

Der Finanzmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 36) fällt um rund 1,3 Mio. Euro höher aus als geplant. Verantwortlich dafür sind höhere Darlehensaufnahmen (Plan: 8,9 Mio. Euro, Ist: 10,2 Mio. Euro).

6. ANHANG (§ 55 GemHKVO)

6.1 **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

(§ 55 Abs. 2, Ziffer 1 und 2 GemHKVO)

Ein zentrales Ziel der Bilanz ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes vollumfängliches Bild der Vermögens- und Schuldenlage zu vermitteln. Zu diesem Zweck wurden das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden erfasst und zum Stichtag 01.01.2009 bewertet. Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 ist Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



6.2 Erläuterung wichtiger Produktergebnisse des Jahresabschlusses und erheblicher Abweichungen von den Haushaltsansätzen sowie nicht erreichter Produktziele

Nachfolgend sind für alle Produkte die Kennzahlen (außer den Stellenanteilen) abgebildet. Soweit bei dem ordentlichen Jahresergebnis des Haushaltsjahres oder bei der Zielerreichung bedeutsame Abweichungen aufgetreten sind, werden diese ebenfalls dargestellt und erläutert.

Produkt 111-210					
Personalangelegenheiten und -entwicklung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Stellen im Stellenplan (ohne SBU)	507,25	515,25	527,50	526,00	526,00
Anzahl der Mitarbeiter/innen	620	631	649	638	641
- davon Beamte	138	134	140	139	139
- davon Tarifbeschäftigte	488	497	509	499	502
- davon im Jobcenter	35	36	36	36	36
Frauenquote	58 %	59 %	60 %	58 %	62 %
Weibl. Beschäftigte ab EGr. 10 / A11	52	59	61	52	62
Erfüllung Schwerbehindertengquote	153 %	153 %	164 %	150 %	162 %
Personalaufwendungen (PA)	26.503.064,22 €	29.357.096,90 €	30.914.300,48 €	31.641.900 €	30.749.404,80 €
Personalintensität (Anteil PA an Aufw. ErgHH)	13,03 %	13,68 %	13,68 %	13,39 %	12,99 %
Anzahl der Azubis zum 01.10. des Jahres (ohne SBU)	22	19	22	24	17
Anzahl der Ausbildungsabsolventen (ohne SBU)	5	6	5	6	6
Anzahl der übernommenen Ausbildungsabsolventen	5	4	5	6	4

Produkt 111-220					
Allgemeine Rechtsangelegenheiten					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
jährliche Beratungsfälle intern	650	630	650	630	630
jährliche Beratungsfälle extern	30	30	30	30	30
Anzahl Prozesse	147	159	153	160	141



(1. und 2. Instanz)					
Allgemeine Owi-Verfahren	596	551	509	600	529

Produkt 111-230 Gleichstellungsbeauftragte					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Beratungen	109	102	95	45	92

Produkt 111-310 Kasse und Forderungsservice					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Auftragszahlen	13.106	12.835	10.977	13.000	11.161
- davon eigene Forderungen	9.858	8.375	6.624	8.000	8.068
- davon fremde Forderungen	3.248	4.460	4.353	5.000	3.093
Auftragsvolumen	1.544.607 €	1.763.629 €	2.242.416 €	1.800.000 €	1.820.108 €
- davon eigene Forderungen	855.834 €	1.009.704 €	1.098.000 €	900.000 €	1.159.655 €
- davon fremde Forderungen	688.773 €	753.925 €	1.144.416 €	900.000 €	660.453 €
Erledigte Aufträge aus Vorjahr und Vorvorjahr zum 31.12.	85,4 %	89,2 %	91,1 %	75 %	84,9%
- davon eigene Forderungen durch Zahlung	94,4 %	96,2 %	97,5 %	80 %	92,7%
- davon fremde Forderungen durch Zahlung und Auftragsrücknahme	76,3 %	82,1 %	84,6 %	75 %	77,0%
Anzahl der Ratenzahlungen	597	489	513	600	464

Produkt 111-320 Liegenschaftsverwaltung / Gebäudemanagement			
Ziel/e:	Die vereinbarte Strategie zur nachhaltigen und Wert erhaltenden Sanierung und Unterhaltung der kreiseigenen Gebäude wird weiter umgesetzt. Von den für die Umsetzung bereitgestellten Mitteln werden mindestens 95 % für die Sanierung und Modernisierung der Schulen eingesetzt.		
Erläuterungen:	In 2015 mussten größere Teile der Bauunterhaltungsmittel für Sanierungen der Kreisverwaltungsgebäude und für die Hofflächenerneuerung der FTZ Scharnebeck aufgewendet werden. Von den für die Sanierung der kreiseigenen Gebäude bereitgestellten Mitteln wurden deshalb nur 91,8 % für die Sanierung und Modernisierung der Schulen eingesetzt.		
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-9.379.300 €	-10.598.300,89 €	-1.219.000,89 € (-13,0 %)
Erläuterungen:	Die Ergebnisverschlechterung ist auf Mehraufwendungen im Bereich der		



Bauunterhaltung zurückzuführen. Siehe dazu die Ausführungen oben unter 3.2.10.					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gebäudefläche (BGF)	204.025 m ²	205.074 m ²	207.064 m ²	206.899 m ²	206.899 m ²
Grundstücksfläche (GSF)	3.809.851 m ²	3.831.108 m ²	3.620.148 m ²	3.620.148 m ²	3.641.647 m ²
Bauunterhaltungsmittel (BU)	2.920.000 € (PLAN)	3.120.000 € (PLAN)	3.020.000 € (PLAN)	3.020.000 € (PLAN)	3.020.000 € (PLAN)
BU-Quote in Schulen	96,6 %	97,3 %	96,3 %	95,0 %	91,8 %
Bewirtschaftungskosten je m ² BGF	18,59 €	18,55 €	18,23 €	18,21 €	17,43 €
Stromkosten je m ² BGF	4,14 €	4,70 €	5,03 €	4,66 €	4,41 €
Heizkosten je m ² BGF	6,49 €	6,06 €	5,22 €	5,87 €	4,88 €
Wasserkosten je m ² BGF	0,18 €	0,12 €	0,27 €	0,22 €	0,24 €
Abwasserkosten je m ² BGF	0,37 €	0,38 €	0,50 €	0,45 €	0,41 €
Müllkosten je m ² BGF	0,62 €	0,58 €	0,58 €	0,64 €	0,63 €
Versicherungsaufwand je m ² BGF	0,57 €	0,57 €	0,58 €	0,60 €	0,60 €
Reinigungssachkosten je m ² BGF	6,22 €	6,14 €	6,05 €	5,78 €	6,26 €

Produkt 111-400 Rechnungsprüfung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl der internen Prüfungen	27	37	37	40	42
Anzahl der durchgeführten Außenprüfungen	42	51	105	75	95
- davon Vorjahr	12	6	6	6	6
- davon Vorvorjahre	30	45	99	69	89

Produkt 111-600 Interne Dienste					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.472.100 €	-1.368.943,26 €		+103.156,74 € (+7,0 %)	
Erläuterungen:	Die Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus Minderaufwendungen für die Ausgangspost. Weitere Verbesserungen ergeben sich insbesondere dadurch, dass eine Organisations-Untersuchung nicht im geplanten Umfang extern vergeben wurde, sondern mit eigenem Personal durchgeführt wird.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gesamtkilometerleistung Dienstfahrzeuge jährlich	216.755	215.540	211.176	202.400	212.594



- davon mit Fahrer	23.182	24.738	22.557	24.900	20.049
- davon Selbstfahrer	193.573	190.802	188.619	177.500	192.545
Gesamtzahl Ausgangspost	349.653	270.200	313.347	270.200	290.300
Kosten je ausgehendem Poststück (ohne Teilleistungen)	1,46 €	1,55 €	1,60 €	1,55 €	1,56 €
Eingehende Anrufe	35.115	34.443	56.716	58.100	60.118
Besucherdzahl Infothek	6.998	7.778	7.843	7.650	8.843
Gesamtzahl Submissionen	162	139	124	140	84
- davon nach VOL	17	14	10	15	14
- davon nach VOB	145	125	114	125	70

Produkt 111-610 IT-Service					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl der Benutzer des Systems	3.440	3.600	4.200	3.730	4.400
Anzahl der Büroarbeitsplätze	643	663	700	775	788
Systemverfügbarkeit	99,72 %	99,99 %	99,99 %	99,99 %	99,79 %
System stand nicht zur Verfügung (Stunden/Jahr)	8,5	0	1	0	6,5

Produkt 122-000 Allg. Ordnungsaufgaben, Melde- und Personenstandswesen					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-589.500 €	-929.907,83 €		-340.407,83 € (-57,8 %)	
Erläuterungen:	Der Landkreis betreibt eine gemeinsame Ausländerbehörde mit der Hansestadt Lüneburg. Die Kostenaufteilung nach Fallzahlen wird rückwirkend ab 2014 neu festgesetzt. Wegen gestiegener Bearbeitungsfälle des Landkreises Lüneburg hat der Landkreis der Hansestadt Personalaufwendungen in Höhe von ca. 330.000 Euro für die Jahre 2014 und 2015 zu erstatten. Hierfür wurde eine Rückstellung gebildet.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zwangsmaßnahmen nach NPsychKG	503	409	412	450	432
Waffenrechtl. Registrierungsmaßnahmen	1.064	1.212	1.148	1.200	1.233
Waffenbesitzer	3.509	3.431	3.282	3.170	3.189
Inges. überprüfte Waffenbesitzer wg.					
- ordnungsgem.	42	63	50	60	61



Waffenunter- bringung					
- persönlicher Zuverlässigkeit	845	886	1.254	830	1.029
Zahl erteilter Jagscheine	760	626	1.028	650	761
Landwirtschaftliche Grundstücks- und Pachtverträge	330	274	322	390	265

Produkt 122-010 Heimaufsicht					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl Heime (ohne Hansestadt)	26	26	26	26	25
Anzahl Heimplätze gesamt	2.292	2.291	2.295	2.409	2.272
- davon im Landkreis	1.363	1.362	1.366	1.366	1.343
- davon in der Hansestadt	929	929	929	1.043	929
Anzahl Tagespflege- angebote	5	5	5	6	5
- davon im Landkreis	3	3	3	4	3
- davon in der Hansestadt	2	2	2	2	2
Anzahl Tagespflegeplätze	92	92	92	102	92
- davon im Landkreis	47	47	47	57	47
- davon in der Hansestadt	45	45	45	45	45

Produkt 122-100 Veterinäraufsicht			
Ziel/e:	1. Jährlich werden 1.000 Kontrollen in den lebensmittelrelevanten Betrieben durchgeführt. 2. Jährlich werden 240 tierseuchenrechtliche Kontrollen durchgeführt.		
Erläuterungen:	Zu 1.: Das Ziel wurde mit 948 durchgeführten Kontrollen knapp unterschritten. Durch die Ende 2014 eingeführte Gebührenordnung für die Verwaltung im Bereich des Verbraucherschutzes und des Veterinärwesens (GOVV) und die neue Allergenkennzeichnung gab es einen erhöhten Nachbereitungs- und Beratungsaufwand. Zu 2.: Das Ziel wurde mit 206 Kontrollen knapp unterschritten, weil es weniger externe Beanstandungen gab.		
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.175.700 €	-903.675,12 €	+272.024,88 € (+23,1 %)
Erläuterungen:	Aufgrund der zum 01.12.2014 in Kraft getretenen neuen GOVV konnten bei den Verwaltungsgebühren in 2015 Mehrerträge erzielt werden. Allein im Bereich der jetzt gebührenpflichtigen Erstkontrollen in Lebensmittelbetrieben wurden 35.000 € erzielt.		



	Daneben sind die Erträge aus Zwangsgeldern höher ausgefallen als erwartet. Anzahl und Höhe von Zwangsgeldern lassen sich nicht vorhersagen. Es gab in 2015 mehrere umfangreiche Tierschutzverfahren mit entsprechenden Zwangsgeldhöhen.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl gemeldete Fälle NHundG	121	93	109	80	88
Verfügungen NHundG	50	50	46	40	50
Anzahl der Probenahmen insgesamt	727	704	707	720	769
Probebeanstandungen (PB) insg.	133	100	131	120	138
PB leichte Mängel	124	91	115	108	132
PB schwere Mängel	9	9	16	12	6
Anzahl der erfassten Betriebe	3.189	3.324	3.077	3.200	2.856
Erforderl. Lebensmittelkontrollen nach speziellen EU-Vorgaben	2.702	2.650	1.325	1.400	1.026
Durchgeführte Lebensmittelkontrollen insgesamt	869	831	1.180	1.000	948
- davon nach speziellen EU-Vorgaben				600	717
Zahl der Nachkontrollen	205	184	149	150	132
Festgestellte Verstöße	493	333	485	400	538
Tierschutzanzeigen	271	225	199	160	214

Produkt 122-200 Verkehrssicherheit					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-558.600 €	-441.366,30 €	+117.233,70 € (+21,0 %)		
Erläuterungen:	<p>Die Fallzahlen in der Führerscheinstelle lagen in 2015 entgegen dem Trend anderer Landkreise weiterhin auf hohem Niveau, was bei den Verwaltungsgebühren zu Mehrerträgen geführt hat. Beim Verkehrsdienst waren in 2015 außergewöhnlich viele kleine Baustellen (wegen Kabelverlegung) mit entsprechenden Gebühreneinnahmen zu verzeichnen.</p> <p>Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurde der Aufwendungsansatz nicht vollständig ausgeschöpft, weil in 2015 bei weniger Messstellen als geplant die Sensoren erneuert werden mussten.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Verkehrsverstöße eigene Verkehrsüberwachung LK LG	35.702	29.992	28.451	35.000	26.691
Einsatz der Mess-	52.500	52.691	50.552	51.700	52.684



geräte in Stunden					
- davon mobile Messgeräte in Stunden	1.535	1.619	1.622	1.700	1.802
Geschäftsvorfälle Führerscheine	6.746	6.506	7.338	6.600	7.003
- davon Ersterteilungen	2.087	2.174	2.292	2.100	2.575
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Führerscheine in Tagen	16	15	15	16	15

Produkt 122-201 Verkehrsordnungswidrigkeiten					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015			Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	1.318.200 €	1.148.886,90 €			-169.313,10 € (-12,8 %)
Erläuterungen:	Mindererträge bei den Verwarnungs- und Bußgeldern sind ursächlich für die Ergebnisverschlechterung. Die Fallzahlen lagen in 2015 deutlich unter den Erwartungen. Einerseits sind die Starenkästen mittlerweile bekannt und registrieren deshalb weniger Geschwindigkeitsüberschreitungen. Andererseits sind die von der Polizei gemeldeten Fälle gegenüber dem Vorjahr stark gesunken, weil die Polizei ihre Kräfte anderweitig einsetzen musste.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl Verkehrsordnungswidrigkeiten	56.039	50.057	47.460	50.000	44.225

Produkt 122-300 Kraftfahrzeugwesen					
Ziel/e:	Im Jahr 2015 wird die durchschnittliche Wartezeit 20 Minuten nicht überschreiten.				
Erläuterungen:	Der Durchschnittswert der Wartezeiten lag im Jahr 2015 bei 23,2 Minuten. Das Ziel von maximal 20 Minuten durchschnittlicher Wartezeit konnte wegen des unerwartet starken Anstiegs der Fallzahlen sowie der Geschäftsvorfälle nicht erreicht werden. Der starke Anstieg der Fallzahlen und Geschäftsvorfälle ist insbesondere auf den stark gewachsenen Kfz-Bestand zurückzuführen.				
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015			Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	600.500 €	724.347,26 €			+123.847,26 € (+20,6 %)
Erläuterungen:	In 2015 konnten höhere Verwaltungsgebühren erzielt werden als im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen. Einerseits hat eine ab 2015 geltende Gebührenerhöhung zu Mehrerträgen geführt. Andererseits waren insbesondere wegen des stark gestiegenen Kfz-Bestands weitaus mehr gebührenpflichtige Geschäftsvorfälle zu verzeichnen als erwartet.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Kfz-Bestand	126.137	128.791	131.911	132.000	135.074
Geschäftsvorfälle	133.261	138.985	148.466	140.000	153.721
Zulassungen insgesamt	64.083	66.231	71.255	67.000	72.965
Zulassungen in Lüneburg	52.451	54.266	58.534	55.000	60.376



Zulassungen in Bleckede	7.612	8.009	8.304	8.000	8.412
Zulassungen in Amelinghausen	4.020	3.956	4.417	4.000	4.177
Anzahl Wunschkennzeichen	17.838	18.633	19.456	18.000	19.033
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten	13,0	15,1	19,0	20	23,2
Anzahl der Halteranzeigen	15.481	16.282	16.712	17.000	17.065
Fallzahlen pro 1.000 Einwohner	749	791	840	800	863

Produkt 122-400 Sonstige Aufgaben des Fachdienstes Umwelt					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015			Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-152.600 €	-258.689,37 €			-106.089,37 € (-69,5 %)
Erläuterungen:	Aufgrund von Vorgaben seitens des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) musste ein Teil der Erträge, der hier veranschlagt war, an anderer Stelle (Produkt 554-000) gebucht werden.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl Windkraftanlagen	73	73	73	73	73

Produkt 126-100 Vorbeugender Brandschutz					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	307	269	364	300	308

Produkt 127-000 Rettungsdienst					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015			Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	182.400 €	389.840,29 €			+207.440,29 € (+113,7 %)
Erläuterungen:	Die Ergebnisverbesserung ergibt sich hauptsächlich durch Mehrerträge. Grund dafür ist ein Gebührenaussgleich für das Vorjahr sowie höhere Gebühren aufgrund eines gestiegenen Fahrtenaufkommens in 2015.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gesamtkosten je Leistungsstunde Fahrdienst	69,13 €	70,93 €	71,57 €	64,91 €	72,25 €
Gesamtkosten Fahrdienst je EW	32,94 €	34,29 €	34,44 €	36,46 €	40,92 €
Gesamtkosten Fahrdienst je abrechenbarer Einsatz	228,61 €	226,37 €	235,12 €	241,84 €	267,23 €
Gesamteinsätze je 1.000 EW	157,2	164,9	164,3	164,6	173,1



Kosten RLS zu Leistungsstunden	50,83 €	53,40 €	52,07 €	55,86 €	61,43 €
RTW: Einsatzzeit zu Leistungszeit	29 %	30 %	36 %	28 %	32 %
KTW: Einsatzzeit zu Leistungszeit	83 %	82 %	96 %	85 %	71 %
NEF: Einsatzzeit zu Leistungszeit	26 %	25 %	32 %	29 %	29 %
Kosten RLS je EW	2,99 €	3,19 €	3,10 €	3,34 €	3,63 €

Produkt 128-000 Katastrophenschutz	
Ziel/e:	Der Katastrophenschutzstab des Landkreises Lüneburg nimmt am 25. und 26.11.2015 an der 7. länderübergreifenden Krisenmanagementübung „LÜKEX 2015“ teil. Zur Vorbereitung auf diese Übung wird der Katastrophenschutzstab an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) im Rahmen eines einwöchigen Lehrgangs geschult.
Erläuterungen:	Der Katastrophenschutzstab hat im Juli 2015 wie geplant an dem einwöchigen Lehrgang an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) teilgenommen. Die zweitägige länderübergreifende Krisenmanagementübung „LÜKEX 2015“ wurde abgesagt. Vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen der Flüchtlingssituation in Deutschland haben Bund und Länder dies gemeinsam beschlossen.

Produkt 241-000 Schülerbeförderung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gesamtaufwand der Schülerbeförderung durch den ÖPNV	3.565.115,88 €	3.681.148,59 €	3.728.626,06 €	3.925.000 €	3.759.870,55 €
Anzahl Schüler mit Beförderung durch ÖPNV	9.230	9.269	8.930	9.100	8.885
Gesamtaufwand der Schülerbeförderung durch Mietwagen	1.803.116,48 €	1.838.937,84 €	1.890.353,51 €	2.135.000 €	2.325.001,22 €
Anzahl Schüler mit Beförderung durch Mietwagen	410	400	442	450	470
Gesamtaufwand private Schülerbeförderung gegen Kostenerstattung	46.016,29 €	57.053,28 €	54.020,59 €	60.000 €	67.018,82 €
Anzahl Schüler mit Privatbeförderung gegen Kostenerst.	120	270*	260*	180*	255*

*Zählweise geändert, seit 2013 inkl. Schülerpraktikanten

Produkt 242-000 Schüler-BAföG					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Erstanträge	340	336	285	340	295



BAföG/Jahr					
Weiterförderanträge	230	270	266	270	229
BAföG/Jahr					

Produkt 243-000					
Allgemeine schulische Aufgaben					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015			Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-2.327.300 €	-2.152.478,80 €			+175.021,20 € (+7,5 %)
Erläuterungen:	Während der Haushaltsplanung wurde die Zuweisung des Landes für die Kosten der Inklusion an zentraler Stelle bei FD 51 eingeplant. Zu dem Zeitpunkt stand die konkrete Höhe des Zuweisungsbetrags noch nicht fest. Der Zuweisungsbetrag ist nunmehr höher ausgefallen, als angenommen und musste aufgrund von Buchungsvorgaben teilweise bei diesem Produkt vereinnahmt werden. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war dies noch nicht absehbar.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Schülerzahl LK LG (ohne Hansestadt Lüneburg und BBS)	8.004	7.913	7.713	7.738	7.461
Schülerzahl BBS	6.529	6.575	6.514	6.483	6.340
Schülerzahl GS LK LG (ohne Hanse- stadt Lüneburg)	4.308	4.259	4.181	4.056	3.984
Anzahl Ganztags- schulen in Träger- schaft LK LG	10	11	11	11	11
Anzahl Ganztags- schulen in Träger- schaft Hansestadt Lüneburg	5	9	10	11	11
Anzahl Ober- schulen in Träger- schaft LK LG	3	6	6	6	6
Kostenpauschale Klassensatz	196,04 €	199,96 €	203,96 €	208,04 €	208,04 €
- Sek. I	15,69 €	16,00 €	16,32 €	16,65 €	16,65 €
- Sek. II	19,60 €	19,99 €	20,39 €	20,80 €	20,80 €

Produkt 244-000					
Kreisschulbaukasse					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gesamtbeiträge zur KSBK	3.016.506 €	3.004.680 €	2.993.292 €	2.700.000 €	0 €
- davon LK Lüneburg 2/3	2.011.004 €	2.003.120 €	1.995.528 €	1.800.000 €	0 €
- davon Gemein- den / SG 1/3	1.005.502 €	1.001.560 €	997.764 €	900.000 €	0 €
Erläuterungen:	In 2015 wurde im Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden auf eine Beitragserhebung verzichtet.				



Produkt 261-000 Theater					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zuschuss LK LG	1.411.310 €	1.445.400 €	1.465.945 €	1.508.100 €	1.507.810 €
Zuschuss Hanse- stadt Lüneburg	1.411.310 €	1.445.400 €	1.465.945 €	1.508.100 €	1.507.810 €
Zuschuss Land Niedersachsen	2.945.000 €	2.890.800 €	3.054.270 €	3.138.000 €	3.181.000 €
Anzahl der Vorstellungen	435	440	464	440	486
- davon großes Haus	167	161	154	160	154
Anzahl der Besucher	100.818	96.678	101.852	95.000	104.234
- davon Besucher großes Haus	71.747	67.763	66.862	67.000	66.928
Auslastung großes Haus	79,6 %	77,9 %	80,4 %	77,0 %	80,5 %

Produkt 262-000 Musikpflege					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zuschuss LK LG	15.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €

Produkt 263-000 Musikschule					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Finanzaufwand Kinder aus der Fläche des LK LG	177.469 €	174.996 €	254.099 €	288.600 €	254.099 €
Gesamtschülerzahl Musikschule	1.199	1.176	1.196	1.180	1.422
Wohnort Hansestadt Lüneburg	769	757	788	760	905
Wohnort andere Landkreise	44	31	21	30	19
Wohnort Fläche LK LG	386	388	387	390	498

Produkt 311-110 Hilfe zum Lebensunterhalt, laufende Leistungen (FD 50)			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-21.934.500 €	-22.195.026,42 €	-260.526,42 € (-1,2 %)
Erläuterungen:	Wie den Kennzahlen zu entnehmen ist, ist die Anzahl der Leistungsempfänger der Hilfe zum Lebensunterhalt zurückgegangen. In der Vergangenheit stieg diese Anzahl jährlich und damit auch die jährlichen Aufwendungen um etwa 60.000 €. Im Jahr 2015 kam es jedoch zu einem Rückgang der Fallzahl, sodass hier		



Minderausgaben entstanden sind. Der Rückgang ist bei den Leistungsempfängern mit befristeter Erwerbsunfähigkeit zu verzeichnen.					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsempf., Durchschnitt mtl.	81	94	108	110	83
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.	74	88	102	105	79
Lfd. Aufwendungen HLU	357.618,41 €	408.357,52 €	465.391,70 €	500.000 €	383.889,32 €

Produkt 311-120 Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Leistungen (FD 50)					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Einmalige Leistungen	3	5	5	5	6
Aufwendungen	7.376,71 €	8.194,71 €	4.068,62 €	7.500 €	8.817,11 €
Leistungsfälle Bestattungskosten	33	17	28	35	20
Bestattungskosten	59.357,94 €	37.030,23 €	58.508,29 €	80.000 €	44.645,15 €
Schulausflüge und Klassenfahrten	635,50 €	693,00 €	1.016,00 €	500 €	703,00 €
Schulbedarfs-pauschale	1.340,00 €	1.330,00 €	1.580,00 €	1.000 €	1.300,00 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500 €	0,00 €
Ergänz. angem. Lernförderung	0,00 €	660,00 €	500,00 €	300 €	1.175,00 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	34,50 €	1.479,31 €	1.295,48 €	1.500 €	2.784,92 €
Teilhabe am soz. und kult. Leben	257,50 €	350,74 €	325,50 €	300 €	519,00 €

Produkt 311-200 Hilfe zur Pflege					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.178.800 €	-786.604,49 €	+392.195,51 € (+33,3 %)		
Erläuterungen:	Zum 01.01.2015 trat eine Pflegegeldhöhung in Kraft. Diese hat zu einer Entlastung des Landkreises geführt, weil dadurch die Pflegekassen einen höheren Aufwand zu tragen haben. Dieser Effekt wurde im Rahmen der Haushaltsplanung unterschätzt. So sind die Aufwendungen in allen Pflegestufen der vollstationären Dauerpflege unter den Erwartungen geblieben.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Hilfe zur Pflege, stationär					
laufende Leistungsfälle, Durchschnitt monatlich	209	224	224	228	228
- davon Pflegestufe 0	7	11	9	11	9
- davon Pflegestufe I	69	60	56	54	61



- davon Pflegestufe II	76	81	87	84	90
- davon Pflegestufe III	57	72	71	73	68
Nettokosten pro Fall, Durchschnitt mtl.	545,84 €	594,76 €	605,01 €	620 €	575,98 €
Hilfe zur Pflege, ambulant					
laufende Leistungsfälle, Durchschnitt monatlich	92	90	93	89	81
Nettokosten pro Fall, Durchschnitt mtl.	448,14 €	438,89 €	414,48 €	410 €	433,01 €

Produkt 311-300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015		Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-15.926.700 €		-16.228.646,01 €		-301.946,01 € (-1,9 %)
Erläuterungen:	Die Mehraufwendungen in der Eingliederungshilfe begründen sich insbesondere durch die Fallzahlsteigerung bei behinderten Menschen im stationären Wohnen und der Tagesstruktur. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die durchschnittlichen Fallkosten stärker steigen als angenommen.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsempfänger Eghi gesamt	614	626	620	710	631
Hilfe zu einer ang. Schulbildung					
- Aufwendungen	1.069.675 €	1.035.000 €	1.048.336 €	1.227.600 €	1.197.904 €
- Anzahl der Leistungen	32	22	35	43	38
Teilhabe am Arbeitsleben					
- Aufwendungen	1.499 €	1.115 €	0 €	400 €	0
- Anzahl der Leistungen	1	1	0	0	0
Leist. in Werkst. für behind. Menschen					
- Aufwendungen	3.678.665 €	3.884.511 €	3.979.456 €	4.005.000 €	4.213.655 €
- Anzahl der Leistungen	234	255	255	275	270
Hilfe in vergleichb. sonst. Beschäftig.					
- Aufwendungen	329.029 €	0 €	0 €	100 €	0
- Anzahl der Leistungen	32	0	0	0	0
Amb. betr. Wohnen für beh. Menschen					
- Aufwendungen	609.642 €	746.248 €	778.096 €	820.000 €	800.389 €
- Anzahl der Leistungen	92	101	99	105	101
Heilpäd. Leistungen für Kinder					
- Aufwendungen	2.479.824 €	2.523.465 €	2.645.488 €	2.635.100 €	2.429.752 €



- Anzahl der Leistungen	129	124	117	125	105
Wohnen in Wohnst. für beh. Menschen					
- Aufwendungen	6.629.725 €	6.709.296 €	7.007.096 €	7.080.000 €	7.560.451 €
- Anzahl der Leistungen	227	229	235	235	244
Sonst. Leistungen / Hilfe Eghi					
- Aufwendungen	737.867 €	1.388.996 €	1.658.738 €	1.448.100 €	1.758.351 €
- Anzahl der Leistungen	70	115	115	125	133

Produkt 311-400					
Hilfen zur Gesundheit außerhalb von Einrichtungen					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsfälle	85	68	56	60	23

Produkt 311-500					
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.					
- Landkreis Lüneburg	7	9	6	9	5
- Hansestadt Lüneburg	31	27	25	27	22
Betreuungsstunden, Durchschnitt wtl.					
- Landkreis Lüneburg	23	27	16	27	13
- Hansestadt Lüneburg	81	72	73	72	72

Produkt 311-600					
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (FD 50)					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	1.680.000 €	1.885.372,29 €		+205.372,29 € (+12,2 %)	
Erläuterungen:	Die Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die dem Landkreis entstehen, werden zu 100 % erstattet. Allerdings liegt der Erstattungsbetrag in 2015 höher als die Aufwendungen, weil ein Teil der Erstattung für das Vorjahr zeitversetzt in 2015 beim Landkreis eingegangen ist.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsfälle, Durchschnitt mtl.	627	686	747	800	785
Lfd. Grundsicherungsleistungen	3.299.394,77 €	3.783.787,53 €	4.035.957,05 €	4.300.000 €	4.443.326,06 €



Produkt 311-700			
Zahlungen Quotales System			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	32.000.000 €	30.085.646,94 €	-1.914.353,06 € (-6,0 %)
Erläuterungen:	Dem Landkreis standen für das Jahr 2015 Erstattungen von rd. 30,1 Mio. Euro aus dem Quotalen System zu. Das bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem Ansatz von etwa 1,9 Mio. Euro.		

Produkt 312-000					
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-21.474.800 €	-21.359.767,27 €	+115.032,73 € (+0,5 %)		
Erläuterungen:	<p>Die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sind in 2015 geringer ausgefallen als erwartet. Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass das neue Wohngeldgesetz mit erhöhten Mietwerten bereits im Jahr 2015 in Kraft tritt. Das geänderte Wohngeldgesetz trat jedoch erst zum 01.01.2016 in Kraft. Eine Erhöhung der Wohngeldtabelle hat mittelbar Auswirkungen auf die Mieten und damit auf die Aufwendungen für die Unterkunft nach dem SGB II. Diese Wirkung wird nun erst für 2016 erwartet.</p> <p>Darüber hinaus ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften wider Erwarten zurückgegangen. Erst zum Ende des Jahres sind viele Flüchtlinge nach ihrer Anerkennung vom AsylbLG-Bezug in den Leistungsbezug des SGB II gewechselt.</p> <p>Aufgrund geänderter Vorgaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) waren Erträge, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 hier veranschlagt worden sind, bei Produkt 347-000 zu buchen und führen dort zu einer Ergebnisverbesserung. Es handelt sich dabei um einen Teil der Erstattungen für Verwaltungskosten und Zweckausgaben für Bildung und Teilhabe. Ansonsten wäre die Verbesserung hier noch deutlicher ausgefallen.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl Bedarfsgemeinschaften	7.111	6.966	6.801	6.950	6.645
Anzahl Empfänger ALG II	9.664	9.451	9.155	9.350	8.930
Anzahl Empfänger Sozialgeld	3.769	3.715	3.632	3.650	3.594
Leistungsempfänger SGB II gesamt	13.433	13.166	12.787	13.000	12.524
Beteiligung Bund an KdU	30,4 %	30,4 %	27,6 %	27,6 %	31,3 %
Schulausflüge und Klassenfahrten	139.447,24 €	168.508,42 €	147.153,73 €	200.000 €	183.087,37 €
Schulbedarfs- pauschale	240.874,21 €	255.067,00 €	251.194,07 €	250.000 €	260.462,36 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	13.661,57 €	15.456,30 €	14.142,20 €	15.000 €	17.505,10 €
Ergänz. angem. Lernförderung	69.512,89 €	96.935,25 €	230.487,80 €	180.000 €	298.518,25 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	174.214,75 €	221.255,33 €	225.019,50 €	200.000 €	293.321,32 €



Teilhabe am soz. und kult. Leben	34.843,03 €	42.266,95 €	44.599,92 €	40.000 €	45.421,01 €
----------------------------------	-------------	-------------	-------------	----------	-------------

Produkt 312-900			
Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.794.100 €	-1.533.508,61 €	+260.591,39 € (+14,5 %)
Erläuterungen:	Aufgrund geänderter Vorgaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) waren bei diesem Produkt Erträge zu buchen, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 nicht hier, sondern bei Produkt 312-000 veranschlagt worden sind.		

Produkt 313-000					
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-5.700.200 €	-7.113.922,70 €	-1.413.722,70 € (-24,8 %)		
Erläuterungen:	<p>Sowohl zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung als auch zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushalts 2015 waren das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und auch das Niedersächsische Innenministerium von einer Asylbewerberzahl von 300.000 für die gesamte Bundesrepublik im Jahr 2015 ausgegangen. Diese Zahl bildete die Basis für die Haushaltsplanung. Nach Angaben des BAMF sind in 2015 tatsächlich knapp 1,1 Mio. Asylsuchende in der gesamten Bundesrepublik registriert worden. Dadurch ergaben sich für den Landkreis (ohne Hansestadt Lüneburg) erhebliche Mehraufwendungen in Höhe von rd. 2,6 Mio. Euro.</p> <p>Im Bereich der Hansestadt Lüneburg beliefen sich die Mehraufwendungen auf rd. 1,2 Mio. Euro.</p> <p>Aufgrund dieser Entwicklung und der damit verbundenen erheblichen Mehrausgaben haben der Bund und das Land Gesetze zur Entlastung der Kommunen bei der Unterbringung von Asylbewerbern beschlossen. Der Umfang dieser Entlastung war im Rahmen der Haushaltsplanung noch nicht abzusehen. Dadurch hat der Landkreis in 2015 Mehrerträge in Höhe von knapp 2,4 Mio. Euro erzielt.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl der Leistungsfälle nach §§ 3 ff. AsylbLG, Durchschnitt mtl.	45	106	193	300	339
Anzahl der Leistungsfälle nach § 2 AsylbLG, Durchschnitt mtl.	35	28	23	75	87
Gesamtaufw. § 3 AsylbLG	363.159,69 €	1.074.924,28 €	2.178.030,35 €	2.800.000 €	4.197.199,27 €
Gesamtaufw. § 2 AsylbLG	331.869,02 €	281.296,89 €	291.916,79 €	360.000 €	1.148.454,05 €
Schulausflüge und Klassenfahrten	1.084,09 €	1.571,40 €	3.019,70 €	5.000 €	5.367,36 €
Schulbedarfs- pauschale	3.880,00 €	4.719,45 €	6.462,24 €	20.000 €	13.809,80 €



Schülerbeförderung ab Klasse 11	0,00 €	128,80 €	25,80 €	2.000 €	288,00 €
Ergänz. angem. Lernförderung	920,00 €	1.049,00 €	2.939,00 €	5.000 €	4.880,93 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	1.983,25 €	1.324,66 €	2.665,59 €	5.000 €	6.798,84 €
Teilhabe am soz. und kult. Leben	128,50 €	240,00 €	525,80 €	2.000 €	2.299,10 €

Produkt 341-000 Unterhaltsvorschussleistungen					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Lfd. Zahlfälle Unterhaltsvorschuss (Jahresdurchschnitt)	430	403	424	430	414
Heranziehungsfälle	953	950	927	920	891
Rückholquoten (Bezug: ausgez. UVG-Leistungen)	36,6 %	32,5 %	35,4 %	31 %	33,8 %
Quote der Leistungsunfähigen	70 %	70 %	70 %	70 %	70 %
Rückholquote Landesdurchschnitt	22,9 %	22,4 %	23,4 %	-	22,5 %
Kosten pro Fall	150 €	173 €	143 €	150 €	148 €
Durchlaufzeit in Tagen zwischen Antragsingang und Bewilligung	28	28	23	25	24

Produkt 343-000 Gesetzliche Betreuung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Beratungen	631	625	699	730	772
Anhängige Betreuungsverf. AG	3.393	3.400	3.397	3.450	3.105
Betreuungsgerichtshilfe	1.068	984	1.153	1.200	1.012
Zuschuss an Betreuungsverein	111.400 €	111.400 €	137.000 €	160.000 €	147.828 €
Bearbeitungsdauer Betreuungsgerichtshilfe	1,9 Wochen	2,2 Wochen	2,5 Wochen	2,5 Wochen	2,5 Wochen

Produkt 346-000 Wohngeld					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Leistungsfälle Mietzuschüsse, Durchschnitt mtl.	582	482	362	420	279
Leistungsfälle Lastenzuschüsse, Durchschnitt mtl.	107	83	75	90	67



Produkt 347-000					
Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-367.400 €	90.929,15 €		+458.329,15 € (+124,8 %)	
Erläuterungen:	Aufgrund geänderter Vorgaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) waren hier Erträge zu buchen, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 bei dem Produkt 312-000 veranschlagt worden sind. Es handelt sich dabei um einen Teil der Erstattungen für Verwaltungskosten und Zweckausgaben für Bildung und Teilhabe.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Schulausflüge und Klassenfahrten	55.888,85 €	67.745,16 €	55.177,73 €	66.000 €	58.435,76 €
Schulbedarfs- pauschale	80.000 €	77.140,00 €	65.590,00 €	55.000 €	59.060,00 €
Schülerbeförderung ab Klasse 11	5.940,00 €	4.759,90 €	3.595,27 €	10.000 €	6.930,82 €
Ergänz. angem. Lernförderung	12.637,63 €	31.010,83 €	60.156,25 €	60.000 €	38.413,50 €
Teiln. am gemeins. Mittagessen	117.505,98 €	86.766,35 €	88.520,75 €	110.000 €	73.558,06 €
Teilhabe am soz. und kult. Leben	36.537,17 €	32.824,60 €	30.512,60 €	30.000 €	25.804,47 €

Produkt 351-715			
Schulsozialarbeit und Bildungs- und Integrationsbüro			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-438.200 €	-308.524,67 €	+129.675,33 € (+29,6 %)
Erläuterungen:	Ein Teil der Verbesserung resultiert aus Minderaufwendungen für Personal. Daneben standen aus 2014 höhere Restmittel zur Verfügung als erwartet.		

Produkt 361-100					
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-1.511.500 €	-1.019.029,00 €		+492.471,00 € (+32,6 %)	
Erläuterungen:	Die Elternbeiträge wurden geprüft und neu festgesetzt, was zu Mehrerträgen bei den Kostenbeiträgen geführt hat. Eine weitere Verbesserung ergab sich bei der Refinanzierung der Kindertagespflege durch das Land. Hier wurde das Anmeldeverfahren des Landkreises optimiert, was die zeitliche Verzögerung bei der Erstattung der Mittel minimiert. So erhielt der Landkreis in 2015 Erstattungen, die sonst erst in 2016 vereinnahmt worden wären.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zahl der Kinder, für die Zuschüsse gewährt werden	897	862	916	900	1.007



Produkt 363-100					
Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Projektkosten Pace und Beteiligungsprojekte	65.224,49 €	41.982,83 €	40.995,00 €	60.000 €	53.027,67 €

Produkt 363-300					
Hilfe zur Erziehung					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-21.118.500 €	-18.973.246,84 €	+2.145.253,16 € (+10,2 %)		
Erläuterungen:	<p>Insbesondere im Bereich der stationären Einrichtungen ist eine Ergebnisverbesserung von etwa 1,0 Mio. Euro zu erwarten. Aufgrund sprunghaft angestiegener Aufwendungen in der Vergangenheit wurden hier bereits die Haushaltsansätze 2014 deutlich angehoben. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 hat sich gezeigt, dass diese Ansätze aufgrund günstigerer Entwicklungen nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Da die Ansätze 2014 auch die Basis für die Haushaltsplanung 2015 bildeten, wurde von einer zu hohen Basis aus kalkuliert. Darüber hinaus sind in 2015 nur moderate Aufwandssteigerungen festzustellen. Weitere Verbesserungen resultieren aus einem Zuständigkeitswechsel.</p> <p>Eine weitere Verbesserung in Höhe von fast 1,0 Mio. Euro ergibt sich bei den Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe nach dem Finanzvertrag mit der Hansestadt Lüneburg.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl HzE Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	643	690	671	700	666
Ambulante HzE Kinder u. Jugendl. unter 18 Jahren	309	354	322	360	389
Stationäre HzE Kinder u. Jugendl. unter 18 Jahren	334	336	349	340	277
Zuschussbedarf HzE je Einwohner unter 18 Jahren (ohne Personalkosten)	252,60 €	261,55 €	296,47 €	267 €	279,20 €
Erstattungen an die Hansestadt Lbg.	12.104.193,93 €	11.610.083,24 €	11.692.854,21 €	12.800.000 €	11.823.390,00 €

Produkt 363-400			
Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach KJHG			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-2.603.000 €	-2.735.458,39 €	-132.458,39 € (-5,1 %)
Erläuterungen:	<p>Eine Verbesserung hat sich im Bereich der Hilfe für junge Volljährige / Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG ergeben. Hier sind die Aufwendungen unter den Planungen geblieben. Im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche hingegen lagen die Aufwendungen über den Ansätzen.</p>		



	Hinzu kommt, dass aufgrund der Flüchtlingssituation Aufwendungen für vorläufige Maßnahmen zum Schutz unbegleiteter minderjähriger Ausländer entstanden sind, die nicht eingeplant waren. Eine Erstattung dafür erfolgt zeitversetzt bei einem anderen Produkt.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG Kinder u. Jugendl. unter 18 Jahren	129	137	169	140	174
Inobhutnahmen Kinder u. Jugendl. unter 18 Jahren	60	51	30	65	44
Stationäre Eingliederungshilfen Kinder u. Jugendl. unter 18 Jahren	25	16	17	30	23
Hilfen für junge Volljährige 18- bis unter 21-Jährige	101	120	117	100	113
Zuschussbedarf Hilfen für junge Volljährige, je Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren (ohne Personalkosten)	161,91 €	194,29 €	259,80 €	198 €	198,51 €

Produkt 363-540					
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften					
Ziel/e:	Im Jahre 2015 werden Unterhaltsgelder in Höhe von durchschnittlich 1.200 € pro Beistandschaft eingezogen.				
Erläuterungen:	Das Ziel wurde mit Unterhaltsgeldern von durchschnittlich 1.097 € pro Beistandschaft unterschritten. Die Zielabweichung liegt darin begründet, dass bei Beistandschaften zunehmend nicht mehr der volle Unterhalt realisiert werden kann, weil der Unterhaltspflichtige nur teilweise oder nicht leistungsfähig ist. Die Abweichung ist allerdings nicht ergebnisrelevant, da es sich dabei um durchlaufende Gelder handelt.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Vereinnahmte Mündelgelder / Fall	1.252 €	1.198 €	1.187 €	1.200 €	1.097 €
Anzahl Beistandschaften	506	471	430	400	462
Anzahl der Beratungen	442	756	696	800	1.062
Vormundschaften / Pflegschaften	174	162	122	110	190
Vereinnahmte Mündelgelder / Fall Landesdurchschnitt	1.098 €	1.186 €	1.251 €	-	1.420 €
Beurkundungen	574	627	623	510	603
Zuschuss an Vormundschaftsverein			0,00 €	20.000 €	18.500 €
Anzahl			0	20	0



Vormundschaften / Pflegschaften Verein					
Anzahl Vormundschaften / Pflegschaften Berufsvormünder			27	28	63

Produkt 363-620 Elterngeld und Betreuungsgeld					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Elterngeldanträge / Jahr	1.823	2.170	2.305	2.850	2.182
- davon Anträge Vater	783	597	692	600	684
Betreuungsgeld- anträge / Jahr		262	931	900	1.711
Bestand lfd. Fälle		262	936	1.800	735

Produkt 365-000 Tageseinrichtungen für Kinder					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)		
Überschuss / Zuschuss (-)	-5.924.600 €	-7.448.930,76 €	-1.524.330,76 € (-25,7 %)		
Erläuterungen:	Der Grund für die Ergebnisverschlechterung ist eine Sonderzahlung an die kreisangehörigen Gemeinden für frühkindliche Erziehung und für die Flüchtlingsarbeit an Ganztagsgrundschulen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. Euro gem. Kreistagsbeschluss vom 21.12.2015 (Vorlage 2015/324).				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Geförderte belegte Kita-Plätze	6.058	6.133	6.355	6.395	6.495
- davon Halbtagsplätze	3.595	3.323	3.094	3.085	2.861
- davon 2/3- Plätze	791	1.079	1.294	1.350	1.474
- davon Ganztagsplätze	1.672	1.731	1.967	1.960	2.160

Produkt 411-000 Krankenhäuser					
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Krankenhausumlage	1.518.016 €	1.821.312 €	1.741.496 €	1.900.000 €	2.231.216,00 €
Erläuterungen:	Die Umlage wurde vom LSN mit Bescheid vom 07.04.2015 festgesetzt und fiel unerwartet hoch aus.				

Produkt 412-000 Sozialpsychiatrischer Dienst					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Gutachten für die Eingliederungshilfe	1.025	972	912	950	944



Hilfesuchende nach NPsychKG	370	316	519	400	541
-----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Produkt 414-000 Maßnahmen der Gesundheitspflege					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Belehrungen nach § 43 IfsG	2.246	2.306	2.453	2.250	2.792
- davon gebührenfrei	724	842	821	750	933
Gutachten Eingliederungshilfe	1.012	940	845	1.000	881
- davon Kinder unter 18 Jahren	628	454	466	600	434
Begutachtungen nach HMB SGB XII (Hilfen für Menschen mit Behinderung)	88	282	322	200	121
Einschulungsuntersuchungen	1.763	1.626	1.607	1.600	1.683
Infekt. Erkrankungen / Verdachtsfälle	871	965	1.022	780	1.221
Meldepfl. Erkrankungen nach IfsG	539	564	497	560	627
Gemeldete Krankheitsfälle wg. Eichenprozessions-spinner	130	25	10	15	14

Produkt 414-100 Fleischbeschau					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zahl der Schlachtungen	1.611	1.589	1.624	1.500	1.735
Trichinenuntersuch. bei Wildschweinen	1.903	1.644	1.477	1.300	1.351
Trichinenuntersuch. bei Hausschweinen	895	842	856	800	793
Positive Untersuchungsbefunde	0	1	7	1	1

Produkt 511-000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
B- und F-Verfahren nach TÖB	60	70	54	90	66
F-Plan-Genehmigungen	6	6	3	9	2
Planfeststellungen	3	3	4	5	4
Bauvoranfragen insgesamt	121	96	125	140	132



Produkt 521-000 Bau- und Grundstücksordnung					
Ziel/e:	<p>Das elektronische Baugenehmigungsverfahren wird in 2015 weiter optimiert. Der Fokus liegt hierbei auf der technischen Umsetzung einer möglichst nutzerfreundlichen Anwendung und dem Werben für das elektronische Baugenehmigungsverfahren. Mittelfristig ist eine vollständige digitale Antragsbearbeitung vorgesehen, es sei denn, die Betroffenen wünschen eine Papierfassung der Baugenehmigung. Für das Jahr 2015 wird ein Anteil von 10 % elektronischer Baugenehmigungen angestrebt.</p> <p>Geplant ist ferner, dass Berechtigte (beispielsweise Eigentümer, Notare) sich auf elektronischem Wege über das Vorhandensein von Baulasten informieren können.</p>				
Erläuterungen:	<p>Das Bewerben des elektronischen Baugenehmigungsverfahrens musste für 2015 noch zurückgestellt werden, da erst kürzlich eine wichtige technische Komponente zur Verfügung gestellt wurde. Zwei der drei Planungsbüros, die zu Testzwecken elektronische Bauanträge eingereicht hatten, stellen auch über die Testphase hinaus (echte) elektronische Anträge. In 2015 sind insgesamt 10 elektronisch eingereichte Bauanträge eingegangen, was einem Anteil von 1,5 % entspricht.</p> <p>Das separate Projekt "Baulasten online" wurde für 2015 zurückgestellt, weil die personellen Ressourcen in der Implementierung des elektronischen Baugenehmigungsverfahrens gebunden waren.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Genehmigungen Wohnungs- und Grundstücksverkehr	31	18	39	50	27
Bauanträge	666	637	639	650	692
Baumitteilungen	142	162	148	150	138
Anzahl Baulastanträge	212	192	190	200	172
Örtliche Überprüfungen	245	172	174	200	173
Anteil der elektronisch erteilten Baugenehmigungen			0 %	10 %	1,5 %

Produkt 522-000 Wohnbauförderung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Wohnberechtigungsbescheinigungen	199	105	118	100	101

Produkt 522-100 Wohnungsbaudarlehen					
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Anzahl Darlehen	83	73	56	67	43



Produkt 523-000					
Denkmalschutz und -pflege					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Anzahl Baudenkmale im LK LG	1.044	1.043	1.085	1.044	1.240
Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen	38	30	10	30	20
Denkmalfachliche Stellungnahmen	60	70	85	100	90
Förderung durch das Land	12	8	0	5	3
Bescheinigungen für das Finanzamt				10	11

Produkt 535-000					
Energieversorgungsunternehmen (Avacon AG)					
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Netto-Dividende	836.072,33 €	860.662,69 €	1.113.040,37€	1.113.000 €	1.204.724,44 €

Produkt 538-200					
Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Fläche Wasserschutzgebiete	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha	13.100 ha
Fläche Überschwemmungsgebiete				8.461 ha	8.461 ha
Länge EU-relevanter Gewässer	294,17 km	294,17 km	294,17 km	294,17 km	294,17 km

Produkt 542-000					
Kreisstraßen					
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Kreisstraßennetz	383 km	381 km	381 km	381 km	381 km
Radwegenetz	169 km	173 km	172 km	174 km	175,1 km
Finanzausstattung SBU	4.956.000 €	5.236.000 €	5.236.000 €	5.236.000 €	5.236.000 €

Produkt 547-000			
Einrichtungen des ÖPNV			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	-3.420.100 €	-3.210.746,11 €	+209.353,89 € (+6,1 %)
Erläuterungen:	<p>Nach der endgültigen Abrechnung der Verkehrsunternehmen für das Jahr 2013 kam es im ordentlichen Ergebnis zu einer Verbesserung von rd. 480.000 Euro.</p> <p>Ein Teil dieser Verbesserung musste allerdings verwendet werden, um eine Rückstellung für die endgültige Abrechnung des Jahres 2015 zu bilden. Für die</p>		



	endgültige Abrechnung des Jahres 2014 wurde von den Verkehrsunternehmen bereits signalisiert, dass voraussichtlich eine hohe Nachzahlung vom Landkreis zu leisten ist. Ein solcher Effekt ist auch für 2015 anzunehmen.
--	---

Produkt 554-000 Naturschutz und Landschaftspflege					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Fläche Landschafts- schutzgebiete	18.839 ha				
Fläche Biosphärenreservat	37.300 ha	37.300 ha	37.300 ha	37.063 ha	37.063 ha
Fläche Naturschutzgebiete	745 ha				
Fläche Vogelschutzgebiete	1.660 ha				
Fläche FFH-Gebiete	5.100 ha				

Produkt 561-100 Klimaschutz					
Ziel/e:	<p>Mit der Errichtung der KSL und dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit den Hansestädten Lüneburg und Hamburg verstärkt der Landkreis sein Bestreben, Klimaschutzgedanken zu verbreiten und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.</p> <p>Der Landkreis unterstützt das energieeffiziente Verhalten seiner Bürger. Folgende Maßnahmen werden hierzu bis zum 31.12.2015 ausgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die KSL wird (Kooperations-)Projekte mit Kommunen im LK LG unterstützen, ggfls. auch initiieren. Sie wird über Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten informieren und beraten, bei der Erstellung von Anträgen und der Projektdurchführung unterstützen (z. B. Klimaschutz-Teilkonzept für eigene Liegenschaften). Die KSL wird insbesondere eine enge Zusammenarbeit mit den Sanierungsmanagern der Klimaquartiere in den Gemeinden des Landkreises anstreben (z. Zt. Stadt Lüneburg, Gemeinde Reppenstedt) und die Initiierung von Wärmenetzen (z. Zt. SG Bardowick) unterstützen. Der Landkreis unterstützt mit dem Projekt ÖKOPROFIT Unternehmen bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Im letzten Quartal 2014 beginnt die Akquise, um eine vierte Runde mit 8 bis 15 Betrieben durchzuführen. 				
Erläuterungen:	<p>Zu 1.: Der Quartiersmanager der Hansestadt Lüneburg ist noch nicht eingesetzt. Die SG Bardowick hat die Umsetzung des Wärmenetzes verschoben. Das Projekt könnte nach Aussage der SG in einigen Jahren nochmal angeschoben werden.</p> <p>Zu 2.: Die Akquise ergab, dass kein ausreichendes Interesse für eine neue ÖKOPROFIT-Runde vorlag.</p>				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Beratungen	50	33	38	50	30
Messeauftritte	2	2	2	2	4
Presseartikel / Publikationen	11	8	29	15	35
Veranstaltungen	6	3	4	3	2



Vorträge / Präsentationen	5	7	7	5	4
Koop.-Projekte (HH u. Harburg)	4	4	2	2	2
Begleitung regionaler Projekte	14	6	11	7	7
Eigene Projekte	4	6	7	6	11

Produkt 571-000					
Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung					
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Kommunaler Strukturentwicklungsfonds	201.907,16 €	29.700,00 €	859.761,97 €	300.000 €	299.231,78 €
Strukturentwicklungsfonds					
- investiv	215.968,39 €	192.366,54 €	232.348,24 €	150.000 €	234.899,08 €
- nicht investiv	43.320,76 €	80.285,00 €	394.261,68 €	180.000 €	129.237,65 €

Produkt 575-000					
Förderung des Fremdenverkehrs					
Ziele:	1. Vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2015 wird im Bereich der Flusslandschaft Elbe die Zahl der Übernachtungen von derzeit ca. 65.000 auf 130.000/a verdoppelt. 2. Vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2015 wird im Bereich der Lüneburger Heide (nur LK Lüneburg) die Zahl der Übernachtungen von ca. 493.000 auf 650.000/a erhöht.				
Erläuterungen:	Ziel der Kennzahlen war es, die Entwicklung der Gesellschaften im Bereich der Übernachtungszahlen über den Berichtszeitraum zu begleiten. Die Zielzahlen konnten nicht erreicht werden. Dennoch ist insgesamt eine positive Entwicklung über den gesamten Zeitraum zu beobachten und die Zahlen konnten im Zeitverlauf deutlich erhöht werden.				
Kennzahlen:	IST 2012	IST 2013	IST 2014	2015	
				PLAN	IST
Zahl der Übernachtungen Flusslandschaft Elbe (LK LG)	125.000	110.000	129.000	130.000	124.500
Zahl der Übernachtungen Lüneburger Heide (LK LG)	593.000	575.000	599.000	650.000	611.000

Produkt 611-000			
Steuern, allg. Zuweisungen, all. Umlagen			
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verbesserung / Verschlechterung (-)
Überschuss / Zuschuss (-)	136.636.900,00 €	138.233.106,54 €	+1.596.206,54 € (+1,2 %)
Erläuterungen:	Im April 2015 wurden die Finanzausgleichsleistungen durch das Landesamt für Statistik (LSN) festgesetzt. Daraus ergaben sich bei den Schlüsselzuweisungen Mehrerträge von rd. 1,23 Mio. Euro. Per 20.09.2015 wurden durch das Land im Rahmen einer sog. vorgezogenen Steuerverbundabrechnung ausnahmsweise zusätzliche Mittel an die Gemeinden und Landkreise ausgezahlt (LK Lüneburg: rd. 0,32 Mio. Euro). Eine Steuerverbundabrechnung wird üblicherweise erst		



	<p>nach Abschluss eines Haushaltsjahres vorgenommen, weil erst dann die maßgeblichen, anteilig den Kommunen zustehenden Steuereinnahmen des Landes fest stehen.</p> <p>Aufgrund der sehr positiven Einnahmeentwicklung des Landes in 2015 erfolgte dann noch eine zweite vorgezogene Steuerverbundabrechnung per 20.12.2015. Der Landkreis Lüneburg erhielt daraus rd. 0,62 Mio. Euro.</p> <p>Die Erträge aus der Kreisumlage blieben um rd. 170.000 Euro unter den Erwartungen.</p>				
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Hebesatz Jagdsteuer	15 %	15 %	15 %	15 %	15 %
Erträge aus der Jagdsteuer	161.056,60 €	165.353,36 €	159.854,65 €	160.000,00 €	159.810,16 €
Hebesatz Kreisumlage	54,5 %	53,5 %	53,0 %	53,0 %	53,0 %
Erträge aus der Kreisumlage	76.207.736 €	80.939.884 €	84.555.904 €	86.400.000 €	86.225.924 €
1 Punkt Kreisumlage	1.398.307 €	1.512.895 €	1.595.394 €	1.630.189 €	1.626.904 €
NFAG-Erträge des ErgHH	41.965.136 €	40.221.088 €	45.249.272 €	45.800.000 €	47.976.408 €
Deckung Aufw. ErgHH durch KU und NFAG	58,14 %	56,45 %	57,52 %	56,13 %	56,69 %
Zahlungen an Hansestadt LG nach Finanzvertrag	44.925.999,56 €	48.558.985,81 €	50.210.927,89 €	54.379.600 €	53.892.673,91 €

Produkt 612-100					
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	Ergebnis 2015		Verbesserung / Verschlechterung (-)	
Überschuss / Zuschuss (-)	-3.962.500 €	-3.704.464,67 €		+258.035,33 € (+6,5 %)	
Erläuterungen:	Wegen der sehr günstigen Zinsentwicklung kam es sowohl bei den Investitionskrediten als auch bei den Liquiditätskrediten zu Minderaufwendungen.				
Kennzahlen:	2012	2013	2014	2015	
				Plan	Ist
Kredite (in €)	85.547.694,18	95.403.610,37	98.184.166,12	114.128.136,50	104.299.223,97
Liquiditätskredite (in €)	108.465.642,92	31.733.569,29	25.882.285,57	24.800.000	16.004.686,70
Liquiditätskreditquote (Liq.-Kred. zu Einz. Lfd. VerwHH)	53,84 %	11,06 %	11,51 %	10,96 %	6,60 %
Zinsaufwendungen (in €)	4.464.130,56	4.234.153,64	3.725.839,63	3.950.000,00	3.608.116,48
Zinslastquote (Zinsaufw. zu Aufw. ErgHH)	2,20 %	1,97 %	1,65 %	1,68 %	1,52 %
Gesamtverbindlichkeiten (in €)	194.013.337,10	127.137.179,66	124.067.024,69	138.928.100	120.303.910,67
Verschuldungsgrad (Schulden inkl. Rückst. zu	72,72 %	66,65 %	67,04 %	-	65,24 %



Bilanzsumme)					
Reinvestitionsquote (Bruttoinvestition zu AfA)	282,99 %	240,29 %	227,47 %	175,34 %	163,59 %

6.3 Über- und außerplanmäßige Bewilligungen im Haushaltsjahr 2015

	Vorlagennummer	Betrag in Euro	Gremium, Beschlussdatum
Produkt 111-320 Gebäudewirtschaft, Ankauf und Instandsetzung einer Immobilie – Flüchtlingsunterbringung	2015/248	700.000	Kreistag 12.10.2015
Produkt 261-000 Theater, Durchführung von Brandschutzmaßnahmen	2015/248	250.000	Kreistag 12.10.2015
Produkt 111-320 Gebäudewirtschaft, Rückstellung zur Sanierung der elektrischen Grundinstallation an der BBS II und III	2015/275	700.000	Kreistag 21.12.2015

6.4 Außerordentliches Ergebnis 2015

Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen
(§ 55 Abs. 2 Ziffer 3 GemHKVO)

Der außerordentliche Ergebnishaushalt schließt in 2015 wie folgt ab:

	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
Außerordentliche Erträge	2.556.348,58	3.826.784,83	0	+3.826.784,83
Außerordentliche Aufwendungen	1.710.818,93	1.178.460,87	0	+1.178.460,87
Außerordentliches Ergebnis	845.529,65	2.648.323,96	0	+2.648.323,96

Das außerordentliche Ergebnis umfasst insbesondere ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen sowie Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen. Nachfolgend sind die wesentlichen Positionen des außerordentlichen Ergebnisses mit den für das erzielte Ergebnis maßgeblichen Geschäftsvorfällen des Rechnungsjahres aufgeführt.



	Ergebnis des Haushaltsjahres in Euro	Erläuterung
Außerordentliche Erträge:	3.826.784,83	
<i>davon:</i> Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	2.435.072,11	ÖPNV-Rückstellung: 508.744,00 € Kita-Nullzahler: 750.000,00 € Finanzvertrag Hansestadt Lüneburg: 800.000 € Hafen GmbH: 311.753,16 € Bewirtschaftungsrückstellung: 54.153,00 € Erstattung Kopiercenter: 56.772,57 € Senioren- und Pflegestützpunkt: 5.000 € Abr. Kopiercenter: 1.000,00 € Urlaub: 1.097,73 €
Sonstige außergewöhnliche Erträge	540.956,59	Kostenerstattungen vom Land für die Hochwasserkatastrophe 2013
Erstattungen vom Land	415.866,68	Kostenerstattungen vom Land für Vorjahre (BuT: 363.959,31 €, Wohngeld: 51.907,37 €)
Zuschreibungen aus Werterhöhungen	221.935,20	Werterhöhung Avacon AG aus Besserungsschein
Außerordentliche Aufwendungen:	1.178.460,87	
<i>davon:</i> Außerplanmäßige Abschreibungen	574.932,13	Abschreibungen wegen Gebäudeentkernungen im Rahmen des Schulsanierungsprogramms
Soziale Leistungen	492.234,41	Jugendhilfeleistungen für Vorjahre
Aufwendungen für Katastrophen	42.083,00	Aufwendungen für Hochwasserkatastrophe 2013



7. ÜBERSICHTEN DER ÜBERTRAGENEN HAUSHALTSRESTE

7.1 *Übertragene Haushaltsreste Ergebnishaushalt*

Kosten- -stelle	Kosten- träger	Sach- konto	Grund	Haushaltsrest in Euro
0100	111-11002	4291000	Internetauftritt Katastrophenschutz	5.200,00
0100	571-00001	Budget, div. Sachkto.	Potentialanalyse/Entwicklungskonzept Amt Neuhaus	37.000,00
3000	111-21000	4261100	Fortbildung	1.433,88
3000	111-21007	4261100	Fortbildung	30.650,46
3200	111-60010	4431400	verzögertes Projekt der Personalentwicklung	20.909,83
3200	111-60010	4431600	Fortbildung	3.000,00
3500	111-32000	4211000	Budget Bauunterhalt	200.417,71
3500	111-32000	4261100	Fortbildung	4.800,00
4400	128-00001	4318000	Zuschuss DLRG nach KA-Beschluss	240,00
5100	363-21001	4318000	Fortbildungsmittel Kindertagesstätten	16.000,00
5200	311-91001	4271400	Sozialraumprojekt	2.000,00
5200	311-91001	4261100	Fortbildung	1.500,00
5500	243-00001	4312000	GTS Deutsch-Evern und Amelinghausen	10.000,00
5500	243-00001	4271100	Projekt Schülerhaushalt nach KT-Beschluss	3.000,00
5500	243-00003	4291000	Förderprogramm der Hauptschulen nach KT-Beschluss	1.545,22
5541	212-10000	4271000	Budget Schulen	2.343,65
5542	212-20000	4271000	Budget Schulen	16.781,41
5551	215-10000	4271000	Budget Schulen	15.756,09
5552	215-20000	4271000	Budget Schulen	18.059,75
5554	216-60000	4271000	Budget Schulen	9.695,61
5561	216-10000	4271000	Budget Schulen	36.156,03
5562	216-20000	4271000	Budget Schulen	1.295,76
5563	216-30000	4271000	Budget Schulen	27.208,93
5565	216-70000	4271000	Budget Schulen	33.067,09
5566	218-10000	4271000	Budget Schulen	3.175,16
5571	217-10000	4271000	Budget Schulen	8.622,99
5572	217-20000	4271000	Budget Schulen	37.481,38
5573	217-30000	4271000	Budget Schulen	1.010,81
5581	221-10000	4271000	Budget Schulen	1.481,01
5582	221-20000	4271000	Budget Schulen	21.226,25
5583	221-30000	4271000	Budget Schulen	1.476,28
5591	231-10000	4271000	Budget Schulen	16.412,14
5592	231-20000	4271000	Budget Schulen	51.609,22
5593	231-30000	4271000	Budget Schulen	14.819,07



5510	272-00000	4271000	Budget Schulen	5.686,90
5520	243-00000	4271000	Budget Schulen	1.850,50
6000	126-10001	4261100	Fortbildung	457,03
6000	126-10001	4431100	Zusatzbedarf Fachliteratur	588,58
6000	521-00000	4261100	Fortbildung	343,15
6000	521-00000	4431100	Zusatzbedarf Fachliteratur	1.418,43
6000	521-00000	4271400	technische Probleme elektronisches Baugenehmigungsverfahren	3.702,83
6100	538-20000	4431400	hydrogeologischen Gutachten für den Dachverband Feldberegnung	30.000,00
6100	554-00000	4318000	Maßnahmen der Jägerschaft	7.700,00
6100	554-00001	4271010	Naturschutzmaßnahmen	33.852,34
PR	111-62001	4261100	Fortbildung	779,00
GB	111-23001	4261100	Fortbildung	2465,40
RBP	511-00001	4261100	Fortbildung	380,25
RBP	511-00001	4431400	verzögerte Gutachten 2. Änderung des Raumordnungsprogrammes	38.489,21

Summe: 783.778,90

(Vorjahr: 1.665.596,19)

7.2 Übertragene Haushaltsreste für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung	Haushaltsrest
0100.09.06	Strukturentwicklungsfonds (investive Förd.)	82.100,00
0100.09.07	Leuphana-Universität, Audimax	2.000.000,00
0100.15.01	Breitbandverkabelung im Kreisgebiet	1.089.300,00
3000.09.01	Zuführung Versorgungsrücklage NVK	3.278,82
3200.09.01	Erwerb Kraftfahrzeuge	3.800,00
3200.09.02	Interne Dienste - Erw. bew. VG, Gesamtverwaltung	4.300,00
3300.09.03	Erwerb von Software - Personalverwaltung	7.167,00
3300.09.08	Erwerb von Software Untere Wasser- u. Abfallbeh.	5.574,00
3300.10.13	Basisinfrastruktur E-Government	9.399,68
3300.12.02	Erw. v. Maschinen, Zubehör u. Software - Schulen	13.904,06
3300.15.01	Erwerb von Software Stellenbewirtschaftung	6.000,00
3500.09.03	Umgestaltung Michaelisgelände	88.378,81
3500.09.17	Gymnasium Oedeme Sanierungsprogramm	1.222,26
3500.09.28	SZ Oedeme Außenst. BBS III Sanierungsprogramm	3.984,12
3500.09.29	SZ Scharnebeck Erweiterung, KSBK	1.246,77
3500.09.31	SZ Scharnebeck Sanierungsprogramm	277.705,95
3500.09.34	Allg. Grundverm., Erwerb+Verkauf Grundstücke	490.540,47
3500.10.02	SZ Oedeme Einrichtg. Mensa, FUR, KSBK	26.286,07
3500.10.04	BBS III Umbau, Neuausst. Multifunktionr., KSBK	110.233,30
3500.12.02	Gymn. Oedeme Süd - Sanierungsprogr.	529.412,03



Landkreis Lüneburg, Jahresabschluss zum 31.12.2015

3500.12.03	SZ Embsen Errichtung Gesamtschule, KSBK	462.577,13
3500.12.14	BBS III - Umbau u. Neuausst. Großküche, KSBK	7.877,67
3500.12.16	Gymn. Scharnebeck - Einb. Fahrstuhl, KSBK	17.678,26
3500.12.18	Kreisverwaltung - 2 Doppelcarports f. Kfz u. Fahrr.	3.842,18
3500.14.01	Schulbaumaßnahmen Umsetzung Inklusion, KSBK	86.691,84
3500.14.05	IGS Embsen, Erstaussstattung Mobiliar u.a., KSBK	16.361,97
3500.14.06	FöS Bleckede Neubau Busunterstand, KSBK	1.058,73
3500.15.07	Sporthalle BBS, Schallschutzmaßn., KSBK	2.598,62
3500.15.08	Gym. Oedeme, Erweiterung Fahrradständer, KSBK	5.710,19
3500.15.09	FEL, Umbau	2.500,00
3500.15.10	Kreisverwaltung, Errichtung Schrankenanlage	25.000,00
3500.15.12	BBS, Err. Schul- u. Wettkampfsporthalle, KSBK	119.776,00
3500.15.13	Flüchtlingsunterkünfte	1.500.000,00
4000.10.01	Veterinär - Erw. bew. VG	1.300,00
4100.14.01	Erwerb Leitstellentisch	15.000,00
4400.15.01	Feuerlöschwesen - Erwerb v. bew. VG (Einzahlungen)	21.165,73
4400.15.01	Feuerlöschwesen - Erwerb v. bew. VG (Auszahlungen)	23.148,62
4400.15.03	FTZ - Erwerb v. bew. VG	79.699,79
5500.09.01	Erwerb v. bew. VG - Integrative Beschulung	33.814,84
5500.09.03	Zuweisungen an Gemeinden aus KSBK	1.033.751,00
5500.09.09	Gymn. Bleckede - Erstausst. FUR Sek II, KSBK	25.334,67
5500.09.23	Umgestaltung Bahnhofsumfeld Hansestadt Lbg.	120.000,00
5500.12.02	ObS Oedeme - Ausstattung NTW, KSBK	42.836,52
5500.13.02	IGS Embsen, Erstaussstattung FUR KSBK	2.535,55
5500.15.01	Gym. Schülerexperimentierkästen, KSBK	7.259,43
5500.15.02	Zuschuss Theater Lüneburg	250.000,00
5542.09.01	HS Embsen	451,00
5564.09.01	Oberschule Bardowick	4.000,00
5573.09.01	Gym. Scharnebeck	835,79
5581.09.01	FöS Bleckede	3.809,65
5583.09.01	FöSG Oedeme	1.600,00
5510.09.01	Büchereien	2.659,70
6100.15.01	Funkmeldeempfänger f. Waldbrandbeauftragte	4.000,00

Summe: **8.678.708,22**

(Vorjahr: 7.548.972,24)

Die Haushaltsreste für Investitionen wurden im Wesentlichen für Schulbaumaßnahmen aus dem Sanierungsprogramm und der Kreisschulbaukasse sowie für Investitionszuweisungen gebildet.



8. Übersicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen

Die Minderausgaben der Investitionsnummer 3500.12.16 wurden für Mehrausgaben bei der Investitionsnummer 3500.14.01 „Schulbaumaßnahmen Umsetzung Inklusion“ verwendet.

Investitionsnummer	Beschreibung	Gesamt-ansatz in Euro	Gesamt-auszahlung in Euro	Mehr (+)/ Weniger (-) in Euro
3300.14.01	IT-Ausstattung Kreisarchiv	7.500,00	2.848,80	-4.651,20
3500.09.28	SZ Oedeme Außenst. BBS III Sanierungsprogramm	900.000	896.015,88	-3.984,12
3500.09.29	SZ Scharnebeck Erweiterung, KSBK	3.064.941,50	3.032.749,02	-32.192,48
3500.12.16	Gymn. Scharnebeck - Einb. Fahrstuhl, KSBK	200.000	114.834,79	-85.165,21
3500.14.06	FöS Bleckede Neubau Busunterstand, KSBK	8.000	6.941,27	-1.058,73
5100.09.01	Zuweisungen für Tageseinrichtungen für Kinder	3.222.400	2.983.223,19	-239.176,81
RBP.12.01.	Planfeststellung Elbbrücke	25.000	0	-25.000

9. ANLAGEN ZUM ANHANG

Es folgen Pflichtanlagen zum Anhang gem. § 56 GemHKVO.

Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO)

Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)

Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+				
1. Immaterielles Vermögen	92.584.538,87	4.666.077,27	0,00	901.792,57	98.152.408,71	-32.631.805,54	-3.420.553,10	0,00	0,00	0,00	-36.052.358,64	62.100.050,07	59.952.733,33
1.1 Konzessionen													
1.2 Lizenzen	1.535.867,81	37.659,83	0,00	0,30	1.573.527,94	-1.205.861,84	-86.920,03	0,00	0,00	0,00	-1.292.781,87	280.746,07	330.005,97
1.3 Ähnliche Rechte													
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	91.048.671,06	4.628.417,44	0,00	901.792,27	96.578.880,77	-31.425.943,70	-3.333.633,07	0,00	0,00	0,00	-34.759.576,77	61.819.304,00	59.622.727,36
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand													
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	178.420.410,77	6.773.320,48	0,00	-901.792,57	184.293.072,03	-27.579.465,33	-4.616.396,19	0,00	0,00	0,00	-32.195.861,52	152.097.210,51	150.840.945,44
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.849.770,39	33.136,09	0,00	0,00	2.882.906,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.882.906,48	2.849.770,39
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.692.952,27	1.446.744,53	0,00	6.875.236,17	160.016.066,32	-21.403.181,85	-3.227.613,44	0,00	0,00	0,00	-24.630.795,29	135.385.271,03	130.289.770,42
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	847.841,00	0,00	0,00	0,00	847.841,00	-135.227,36	-16.903,43	0,00	0,00	0,00	-152.130,79	695.710,21	712.613,64
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	59.611,24	0,00	0,00	0,00	59.611,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.611,24	59.611,24
2.6 Maschinen, technische Anlagen; Fahrzeuge	1.527.002,75	61.469,00	0,00	0,00	1.588.471,75	-1.117.350,43	-107.378,63	0,00	0,00	0,00	-1.224.729,06	363.742,69	409.652,32
Summen für: A2.6.1 Fahrzeuge	752.900,43	52.236,00	0,00	0,00	805.136,43	-461.425,15	-71.746,17	0,00	0,00	0,00	-533.171,32	271.965,11	291.475,28
Summen für: A2.6.2 Maschinen und techn. Anlagen	774.102,32	9.233,00	0,00	0,00	783.335,32	-655.925,28	-35.632,46	0,00	0,00	0,00	-691.557,74	91.777,58	118.177,04
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen	11.269.871,04	850.041,49	0,00	415.531,95	12.535.444,48	-4.923.705,69	-1.264.500,69	0,00	0,00	0,00	-6.188.206,38	6.347.238,10	6.346.165,35
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.173.362,08	4.381.929,37	0,00	-8.192.560,69	6.362.730,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.362.730,76	10.173.362,08
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	80.081.579,33	637.949,25	-1.581.064,91	0,00	79.138.463,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.138.463,67	80.081.579,33
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen													
3.2 Beteiligungen	7.467.088,09	533.688,36	0,00	0,00	8.000.776,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000.776,45	7.467.088,09
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	47.291.784,85	0,00	0,00	0,00	47.291.784,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.291.784,85	47.291.784,85
3.4 Ausleihungen	24.456.385,19	0,00	-1.581.064,91	0,00	22.875.320,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.875.320,28	24.456.385,19
3.5 Wertpapiere													
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	866.321,20	104.260,89	0,00	0,00	970.582,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	970.582,09	866.321,20
insgesamt	351.086.528,97	12.077.347,00	-1.581.064,91	0,00	361.583.944,41	-60.211.270,87	-8.036.949,29	0,00	0,00	0,00	-68.248.220,16	293.335.724,25	290.875.258,10

**Forderungsübersicht
(Muster 18)**
zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2015

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.925.643,27	3.660.470,16	147.506,67	117.666,44	3.487.777,33	437.865,94
2. Forderungen aus Transferleistungen	810.615,61	810.615,61			1.452.581,02	-641.965,41
3. Privatrechtliche Forderungen	131.361,79	131.361,79			97.848,17	33.513,62
Summe aller Forderungen	4.867.620,67	4.602.447,56	147.506,67	117.666,44	5.038.206,52	-170.585,85

Schuldenübersicht

(Muster 17)

zum Jahresabschluss, Stichtag: 31.12.2015

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	120.303.910,67	20.274.494,14	16.438.104,74	83.591.311,79	124.067.024,69	-3.763.114,02
1.1 Anleihen		-	-	-	-	-
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	104.299.223,97	4.269.807,44	16.438.104,74	83.591.311,79	98.184.166,12	6.115.057,85
1.3 Liquiditätskredite	16.004.686,70	16.004.686,70	-	-	25.882.858,57	-9.878.171,87
1.4 sonstige Geldschulden		-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4.894.582,49	233.078,00	932.312,00	3.729.192,49	5.127.660,49	-233.078,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.149.790,24	2.149.790,24	-	-	3.014.553,78	-864.763,54
4. Transferverbindlichkeiten	1.337.264,90	1.337.264,90	-	-	2.880.038,53	-1.542.773,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.104.860,30	1.104.860,30	-	-	1.452.034,42	-347.174,12
Schulden insgesamt	129.790.408,60	25.099.487,58	17.370.416,74	87.320.504,28	136.541.311,91	-6.750.903,31